



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

127 (13.5.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44490)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag Bl. 1.90 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamelle-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Telegraphisch-Adressen:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Hof-Redakteur Julius Rath,
für den lokalen und pros. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
Jakob Eddw. Sommer.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 127. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 13. Mai 1890.

Auflage über 1.300 Exemplare
(Notariell beglaubigt.)

* Die zweifelhaften Erfolge,

welche die ultramontane Partei in Bayern und Baden errungen zu haben glaubt, sind nicht ohne Rückwirkung auf die Wortführer der katholischen Bevölkerung Würtemberg's geblieben. Schon seit geraumer Zeit ist auf Anregung, die aus Norddeutschland kam, die Bildung einer württembergischen Filiale der Centrumpartei geplant worden, doch hielten sich die darauf abzielenden Besprechungen in knappen Rahmen, und es schien, als ob die Versuche ganz abgebrochen seien. In den letzten Tagen ist die Absicht der Bildung eines württembergischen Landtagscentrums wieder in ernster Weise aufgetaucht und die Verhandlungen haben insoweit einen den konfessionellen Frieden Würtemberg's gefährdenden Charakter angenommen, als sie sich bis zu ganz bestimmten Vorschlägen verdrängt haben.

Eine Versammlung katholischer Vertrauensmänner, welche jedoch in Stuttgart getagt hat, war bereits mit der Begründung einer konfessionellen Centrumpartei im Allgemeinen einverstanden. Doch soll in letzter Stunde den eifrigen Agitatoren von einer Seite abgewinkt worden sein, deren Mahnungen sie sich, wenn auch ungern fügen mußten. Es verlautet in Abgeordnetenkreisen, daß die katholische oberste Kirchenbehörde des Königreichs die Begründung einer schwäbischen Centrumpartei ungern sehen würde und daß dem kampflustigen Vater des Gedankens, der sich übrigens vorher in Berlin beim „Vater aller Hindernisse“, Herrn Windthorst, Rath's erholt hatte, der dringende Wunsch nahegelegt wurde, den Landtag und die oberste Kirchenbehörde mit der Begründung einer Centrumpartei zu versöhnen. Diesem in deutschster Weise kundgegebenen Verlangen, konnte die Mehrzahl der katholischen Vertrauensmänner sich nicht erwehren und so dürfte zunächst für den Herrn Landrichter Gröber, dem eifrigsten Förderer der Centrumpartei, nichts übrig bleiben, als vorläufig auf die Erfüllung seines und Herrn Windthorst's Herzenswunsches zu verzichten.

Allerdings ist es fraglich, ob die katholische Kirchenbehörde Würtemberg's auf die Dauer die Macht besitzen wird, dem Drängen der intransigenten Elemente zu widerstehen. Der Friede, dessen sich Würtemberg bis jetzt erfreut hat, ist nicht nach dem Geschick der Ultramontanen, die allerdings das Recht für sich in Anspruch nehmen, an kirchlicher Intoleranz nicht hinter den protestantischen schwäbischen Mäekern, die Land, Gemeinde und Familie nach ihrem Willen regieren möchten, zurückzutreten. In liberalen Kreisen Würtemberg's betrachtet man schon den Versuch der Bildung eines schwäbischen Centrums als eine durchaus ungerechtfertigte Provokation und dürfte fest entschlossen sein, einer solchen auf dem Boden konfessionellen Unfriedens stehenden Partei, schon am ersten Tage ihres parlamentarischen Daseins den Standpunkt klar zu machen. Es liegt bis jetzt kein Grund zur Annahme vor, daß sich die katholische Bevölkerung Würtemberg's einer schwäbischen Centrumpartei ausliefern würde; das hindert aber die Agitatoren nicht, sich schon jetzt, als die „geborenen“ Vertreter der Katholiken diesen aufzudrängen.

* Eine vereitelte Revolution.

Aus Sofia wird berichtet, daß der Anklage-Akt gegen den Major Panika und Genossen sich gegenwärtig in den Händen der Angeklagten befindet. Die Zahl der Beugen beträgt 18. Die hauptsächlichsten Punkte des Anklage-Akts, welcher mehr als 80 Seiten stark ist, sind folgende. Es wird gegen die in Disposition befindlichen Offiziere Konstantin Panika, Alexander Nisow, Demeter Latow, Demeter Abalansky, Christo Tschawbarow, Nikolaus Rojarow, Demeter Stamenow, Ioan Stefanow, ferner gegen die Hauptleute Kollow und Kiffimow sowie gegen die Bürger von Sofia Theodor Arnaudow, Demeter Nisow, Stefan Matheow, Panteley Kiffimow und schließlich gegen den russischen Unterthan und Reserve-Offizier Porfir Kolublow die Anklage wegen Verschwörung gegen die Person des Prinzen und einige Minister zum Zwecke eines Staatsstreichs erhoben. Die Begründung ist folgende:

Auf Verfügung des Kriegsministers und mit Zustimmung des Prinzen wurde das ständige Militärgericht Major Panika in der Nacht des 21. Januar verhaftet und gleichzeitig wurde in seiner Wohnung eine

Durchsuchung vorgenommen. Sowohl die Aussagen Panikas als auch die bei ihm gefundenen compromittirenden Papiere gaben Veranlassung zur Einleitung einer Untersuchung sowohl gegen ihn als auch gegen seine Genossen, und zwar wegen einer Verschwörung zum Zwecke eines Staatsstreichs in Bulgarien und wegen der Absicht den Prinzen Ferdinand des Thrones zu entziehen und die Regierung zu kürzen. Die Untersuchungs-Commission hat folgende Thatsachen festgestellt: Im Jahre 1887 hat sich Major Panika auf Einladung des Sekretärs der russischen Gesandtschaft in Bulgarest, Bilianow, nach Sturgetowo begeben, um sich mit letzterem zu beibringen. Panika war im Besitz einer Empfehlungskarte an Bilianow, welche ihm von Kolublow gegeben worden war. Die Karte liegt den Untersuchungsakten bei. Nach dieser Begegnung trat Panika in Verhandlungen mit der russischen Gesandtschaft in Bulgarest ein, und zwar zum Zwecke der Vorbereitung eines Staatsstreichs in Bulgarien. Dieser Umstand wird durch einen Brief des bei derselben Gesandtschaft fungirenden Dragomans Jacobson an Kolublow vom 23. Juni 1889 bestätigt. Dieser Brief liegt den Akten bei. Es wird darin unter anderem gesagt, daß Kolublow an „S. A.“ einen ausführlichen Bericht über das seit der Begegnung in Sturgetowo vorgenommene gerichtet habe. Unter den Initialen „S. A.“ verstand man Ivan Amatschewich Binowiew, Vorstand des asiatischen Departements im russischen Ministerium des Aeußern. Es geht übrigens aus den von dem Angeklagten Rojarow gemachten Aussagen hervor, daß Major Panika ihm von dieser Begegnung erzählt hätte. Es kommt in dieser Aussage der Satz vor, daß, wenn Bilianow nicht gestorben wäre, der Staatsstreich viel früher stattgefunden hätte. Seit November 1888 begann Kolublow, wie das aus den den Akten beigegebenen Dokumenten hervorgeht, in der Verhandlung wegen der Verschwörung zwischen Panika und der russischen Gesandtschaft in Bulgarest die Rolle eines Bevollmächtigten und Vorkämpfers zu spielen. Damit ihre Beziehungen nicht entdeckt würden, wurden für die hiesigen Correspondenz-Berichter bestimmt. Daneben gab es eine direkte Correspondenz zwischen Panika und Kolublow unter Anwendung symbolischer Worte und Zeichen, als ob es sich um eine commerciale Angelegenheit handelte. Einige dieser Chiffren befinden sich in den Akten. Am häufigsten gebraucht war eine Schiffe mit symbolischen, dem Weinbau und dem Handel entnommenen Worten. Die bei Panika gefundenen Chiffre, welche durch Vermittlung Boni Georgiew's benutzt wurde, enthielt folgende 15 Worte: Win—Bulgarien, Essen—Rusland, der SS—Stambulow, der 84—Ruslanow, der 85—Boppo, der 86—Geld, der 87—Wasser, Liqueur—Einverständnis, Rentha—Revolution, Rum—Ministerium, Fleh—Panika, Gründen—Beginnen, Turko—Agitation, Tschek—Nationalversammlung. An Panika gelangten durch Vermittlung Boni Georgiew's folgende Telegramme und Briefe:

a. Telegramm. „Das Geld wird gleichzeitig mit der Revolution einlangen, Rusland wird Bulgarien unterstützen. Agitiren Sie unter den Abgeordneten. Trachten Sie, daß Sie sich des Stambulow entledigen. Es scheint, daß der Pope sich zurückziehen werde. Antworten Sie, ob Sie einverstanden sind.“

b. Brief. „Es findet sich ein großer Geldvorrath vor, es genügt, daß es einen Theil gebe, wo dieses Geld verwendet werden könne. Trachten Sie allein, die Revolution zu beginnen. Das ist sehr einfach und wird sicher sehr gut gelingen. Es genügt, daß die Revolution in vielen Orten hervorgehoben wird. Was Rusland anbelangt, so kann ich Ihnen sagen, daß dasselbe nur mit Reserve genannt werden soll, und daß der Moment gewählt werde, in welchem es in Bulgarien aufzutreten soll. Rusland wünscht das Wohl Bulgariens, und auf Rusland soll Bulgarien ohne jede Furcht rechnen. In meinem Telegramm hat ich Sie, sich Stambulow zu entledigen, da ich glaube, daß mit ihm nichts zu machen sein wird, übrigens muß man die Nationalversammlung aufzulösen trachten. Vergessen Sie nicht, unter den Abgeordneten zu agitiren, obwohl man sich derselben wird entledigen müssen. Erinnern Sie sich, daß, sobald nur in Bulgarien Unruhen ausbrechen werden, Rusland wird handeln können, und daß der gegenwärtige Moment für solche Operationen günstig ist. Ich fürchte nicht für die Zukunft Bulgariens. Durch Ruors Handeln und mit Hilfe Russlands wird sich Bulgarien behaupten. Nur der Pope ist nicht verlässlich, man muß sich vor ihm in acht nehmen. Ich erwarte Ihre Antwort. Hier gibt es genug Anhänger, und im Nothfalle werden wir noch eine größere Anzahl gewinnen.“

Telegramm vom 20. November 1888. „Ich habe Dokumente und Vollmachten geschickt. Das einzige Mittel, Bulgarien zu retten, ist mit Rusland zu beginnen. Ich erwarte Geld.“

Diese Briefe beantwortete Panika durch Vermittlung Boni Georgiew's folgendermaßen: „Wir stimmen ganz überein, wir agitiren unter den Abgeordneten, doch ohne Erfolg, weil sich die Mehrzahl derselben ablehnend verhält. Stambulow besitzt großen Einfluß, und bei der letzten Zusammenkunft wird er kaum gestürzt werden können.“

Brief vom 20. November 1888. „Ich habe alle Mittel für eine Revolution versucht, ich habe selbst unter den Deputirten sehr stark agitirt, doch was habe ich ohne Geld thun können? Wissen Sie nicht, daß bei uns gegenwärtig Geldmangel herrscht?“

Zur weiteren Verlaufe der Anklageschrift gegen Panika wird der Nachweis zu führen versucht, daß Kolublow thatsächlich in der Eigenschaft eines Bevollmächtigten der russischen Gesandtschaft in Bulgarest gehandelt habe, daß der Chef des asiatischen Departements Binowjew (diesem Departement untersteht

auch die Bearbeitung der bulgarischen Angelegenheiten) und andere hochgestellte Persönlichkeiten um das Complot gewußt hätten, sowie daß auch Pantow dabei eine Rolle gespielt habe. Rusland hätte versprochen, bis zur erfolgten Wahl eines neuen Fürsten von Bulgarien zur Leitung der Angelegenheiten den General Domontowitsch zu schicken und habe drei Candidaten für den Thron bezeichnet. Ferner schildert die Anklageschrift, auf welche Weise der Prinz von Coburg nach seiner Rückkehr von der Reise nach dem Westen habe verhaftet werden sollen und an welchen Umständen die Ausführung des Planes gescheitert sei.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. Mai 1890.

* Die Fahnenweihe des Gesangvereins „Arion“.

Der hiesige Gesangverein „Arion“ (Fienmann'scher Männer-Chor), welcher sich trotz seines noch nicht ganz fünfjährigen Bestehens aus kleinen Anfängen sowohl bezüglich seiner Leistungen als auch seiner Mitgliederzahl zu einem der ersten hiesigen Männergesangsvereine emporgearbeitet hat, hielt gestern und vorgestern seine Fahnenweihe ab, ein Fest, welches in dem Leben eines jeden Vereins einen bedeutungsvollen Abschnitt bildet, denn die Fahne ist der Mittelpunkt eines Vereins; um sie schaaren sich die Mitglieder, sie ist ein Symbol der Einigkeit und des festen treuen Zusammenhaltens. Es ist deshalb ganz natürlich, daß das Streben eines jeden hohen und edlen Ziele — wie solche die Pflege deutschen Männergesanges, deutscher Gemüthlichkeit und deutschen Frohsinns sind — verfolgenden Vereins, vor allen Dingen darauf gerichtet ist, in den Besitz einer Fahne zu gelangen.

Schon im Frühjahr v. J. traf der Gesangverein „Arion“ die ersten Vorbereitungen zur Anschaffung einer Fahne; infolge des Salammantensessens verschiedener unglücklicher Umstände konnte die Weihe derselben jedoch erst jetzt stattfinden. Seit Wochen schon bereitete sich der städtische, 80 aktive Sänger zählende Gesangchor des Vereins, welcher unter der trefflichen Leitung des als Komponist und Dirigent weitlich rühmlichst bekannten Herrn Musikdirektors Carl Hirsch steht, auf dieses Fahnenweihefest vor und der Verlauf desselben hat Zeugnis davon abgelegt, daß dies ernste rege Streben die schönsten und herrlichsten Früchte gezeitigt.

Eingeleitet wurde die Festlichkeit mit einem am Samstag Abend im kleinen Saale des Saalbau stattgefundenen gut besuchten

Festbankett.

Für die Unterhaltung der Anwesenden war hier in ausreichendem Maße gesorgt worden. Chorlieder und Gesangsstücke wechselten mit Musikvortrügen, welche von einer Abtheilung der hiesigen Grenadier-Kapelle ausgeführt wurden, in angenehmer Weise ab. Den Willkommensentwurf entwarf der verdienstvolle Präsident des Vereins, Herr Dr. Kehler, welcher schon seit mehreren Jahren an der Spitze des Vereins steht und dessen unermüdelicher Wirksamkeit ein großer Theil des mächtigen unaufhaltsamen Aufblühens des Vereins zu danken ist. Später toastirte Herr V. d. R. noch auf die deutschen Frauen. Die kleine Festlichkeit erreichte erst in den späten Witternachts- oder vielmehr in den frühen Morgenstunden ihr Ende.

Weihe der Fahne

Die eigentliche Weihe der Fahne

gana gestern Vormittag 11 Uhr im Casino-Saale vor sich. Es hatte sich hierzu ein zahlreiches Publikum und vor allem auch ein reicher Damenloosler eingestellt. Im Hintergrunde des Bobiums erhob sich, umgeben von prächtigen Blattschmuck und Vorbeerbäumen die Halle des verstorbenen unvergesslichen Lieberkomponisten Carl Fienmann's, des Mitbegründers des Vereins.

Eröffnet wurde der Festakt mit dem Gesang der Festhymne von Hirsch. Sodann hielt Herr Dr. Kehler eine Ansprache, in welcher er einen Rückblick auf der Vergangenheit des Vereins von seiner Gründung an, welche am 20. August des Jahres 1885 erfolgte, warf, und der Gründer des Vereins, nämlich die Herren Brüder Wollhan, Jos. Wabl, Täubner, Schacherer und Fienmann gedachte. Der erste Präsident des Vereins war Herr Oberamtsrichter Traus, welcher leider seither verstorben ist. Der Verein werde demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachdem Herr Carl Fienmann infolge des Ausbruchs einer unheilbaren Krankheit den Dirigentenstab hatte niederlegen müssen, übernahm Herr Theodor Pfeiffer die gesangliche Leitung des Vereins. Leider verließ derselbe schon ein Jahr darauf unsere Stadt, so daß der Dirigentenposten abermals verwaist war. Seit August v. J. schwingt Herr Musikdirektor Carl Hirsch den Dirigentenstab und ist hauptsächlich ihm der große Aufschwung zu verdanken, welchen der Arion in den letzten Monaten genommen hat. Neben schloß seine Ansprache mit dem Gelübde, daß der Gesangverein Arion auch in Zukunft ein Hort treuer Bürgerthugenden und treuen Bürgerthums sein werde und mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog, den mächtigen Beschützern und Förderern deutscher Kunst und Wissenschaft. Hierauf sprach eine der Festjungfrauen, Fräulein Schacherer, in vollendeter Weise einen von einem Vereinsmitgliede verfaßten, auf das Fest Braug habenden Prolog und übergab dem Präsidenten des Vereins, Herrn Dr. Kehler, die prächtige, ein Weißerwerk der Kunstfertigkeit bildende Fahne, welcher sie mit kurzen Dankesworten entgegennahm, um sie dem Fahnenjunker, Herrn Weischlag

mit der Aufforderung zu übergeben, diese vor dem hohen Kranze der festlich geschmückten Festungsfrauen dreimal zu verneigen. Ein dreifaches Braußendes von Herrn Dr. Kehler auf die Festungsfrauen ausgebracht. Doch begleitete den feierlichen Moment. Im unmittelbaren Anschluß hieran stimmten die Sänger das von Herrn Carl Firsich komponierte, prächtige Vannerlied, Männerchor mit Musikbegleitung, an. Nach Beendigung des Gesanges richtete das Vorstandsmittglied, Herr Schöpflin noch einige herzliche Dankesworte an die Festungsfrauen mit dem Gelübde, daß der Verein auch in Zukunft ein treuer Pfleger des deutschen Volksliedes sein werde. Wie zur Bekräftigung dieses Gelübdes drückt als bald die herrliche Kollitwoda'sche Composition: „Das deutsche Lied“ durch den Saal.

Hiermit hatte der einfache aber würdige Festakt, welcher auf alle Anwesenden, einen erregenden Eindruck gemacht sein dürfte, seinen Abschluß gefunden. Die Festungsfrauen verließen den Saal. Gegen 2 Uhr nahm im Casino-Saal das

Festessen

feinen Anfang. Die Beteiligte an demselben war eine starke. Den offiziellen Toast brachte Herr Musikdirektor Carl Firsich aus. Derselbe galt den Festungsfrauen, welche dem Vereine die Fahne gestiftet haben. Das auf diese Damen ausgebrachte Hoch fand natürlich bei den Anwesenden eine begeisterte Aufnahme. Im Verlaufe des Essens toastete noch Herr Dr. Kehler auf Herrn Jean Wollsthan, welcher die Zeichnung zur Fahne gestiftet hatte und Herr Sander auf die beiden Vorstandsmittglieder Firsich und Schöpflin, welche sich um das herrliche Gelingen des schönen Festes so große Verdienste erworben. Die Stimmung war eine sehr animierte und erreichte das Essen erst nach 3 1/2 stündiger Dauer sein Ende.

Die Hauptnummer des Programms bildete natürlich, namentlich für die Damenwelt, der am Abend im Badner Hofe stattgefundene

Festball

Auch dieser Teil des Festes war gut besucht. Sämtliche unbeschäftigte Damen waren in prachtvoller heller Toilette erschienen und entrollte der Saal vor den Augen des Beobachters ein ungemein liebliches und anziehendes Bild. Den Mittelpunkt des Festes bildete der Cotillon, welcher gegen 11 Uhr seinen Anfang nahm. Auf einem im Meere schwimmenden Delphin sitzend, fuhr der jugendliche Gott Arion, welcher durch den Knaben Hermann Lange dargestellt wurde, in den Saal, duftende Blumenkränze an die Damen und Schleifen an die Herren vertheilend. Bemerkenswert sei, daß dieser Delphin die genaue Copie des auf der Fahne eingestrichenen Symbols bildete. Der Tag grante bereits, als die letzten Ballbesucher sich auf den Heimweg machten. E. M.

Preisvertheilung für die Lehrlingsarbeiten

Im großen Rathhaussaal fand gestern Vormittag 11 Uhr unter Anwesenheit des Herrn Kammermann Benz als Vertreter der Staatsbehörde und der Herren Oberbürgermeister Molli, Bürgermeister Loh und Stadtrath Firsichhorn als Vertreter der städtischen Behörde die feierliche Vertheilung der Preise statt, welche anlässlich der diesjährigen vom hiesigen Gewerbe- und Industrieverein veranstalteten Lehrlingsarbeiten-Ausstellung zuerkannt wurden. Zu Beginn des erhebenden Aktes sang der Sängerkhor des hiesigen Arbeiterfortbildungsvereins ein Lied. Sodann ergriff der Vorsitzende des Gewerbe- und Industrievereins, Herr Bouquet das Wort, um zunächst die Anwesenden zu begrüßen und seinen Dank für deren Erscheinen auszudrücken. Darauf theilte derselbe mit, daß im Ganzen von 111 angemeldeten Lehrlingen 99 ausgestellt haben, ein hocherfreuliches Zeichen von der erhöhten Bedeutung, welche man in den hiesigen Gewerbetreibenden den Lehrlingsarbeiten-Ausstellungen zumißt. Von den 99 Ausstellern befinden sich 43 im ersten, 35 im zweiten und 11 im dritten Verjahre. 12 Lehrlinge erhielten erste, 25 zweite, 37 dritte und 20 vierte Preise. Der erste Preis bestand aus einem Sparkastenbuche mit 15 M., der zweite aus einem solchen mit 10 M. und der dritte aus einem solchen mit 5 M., sämtlich incl. Diplom, während die mit dem 4. Preise ausgezeichneten Lehrlinge nur Diplome erhielten.

Erste Preise erhielten:

Im 8. Verjahre: Josef Kottner, Former, Friedrich Marsteller, Schmied, B. Wader, Schmied, B. Weinreich, Schneider, W. Wolf, Schlosser, Fr. Schlimm, Schlosser, J. Buder, Schlosser, F. Krieger, Tapezier, F. Groß, Tapezier, Th. Knaut, Maler, J. Hage, Zimmermann, Jul. Heberlein, Kürschner.

Zweite Preise erhielten:

Im 8. Verjahre: Karl Obr, Buchbinder, Sch. Müller, Lithograph, Th. Döber, Wagenmacher, R. Krehmann, Sattler, W. Firsich, Sattler, Jos. Konrad, Sattler, Jos. Schwiger, Sattler, Ferd. Ludwig, Schneider, Wilh. Hoffmann, Schneider, J. Harb, Schlosser, Fr. Weiss, Maler, Peter Kolb, Wagner, Sch. Debel, Maler, Rechner, Hermann Rieger, Schneider.

Im 2. Verjahre: Wilh. Auweiler, Holzschlößbauer, Leonh. Gutkunst, Former, Fr. K. Jakob, Mechaniker, Fr. Kratt, Mechaniker, Leop. Friese, Schlosser, J. West, Maler, Jos.

Döber, Maler, F. Stelzenmüller, Tapezier, B. Rudi, Tapezier, A. Seib, Zimmermann, F. Präd, Schneider.

Dritte Preise erhielten:

Im 8. Verjahre: Fr. Seber, Sattler, Emil Sprenger, Stuckateur, Fr. Säger, Schneider.
Im 2. Verjahre: Wilh. Wagner, Tischmacher, Rich. Schmolli, Mechaniker, Fris. Scheuing, Modelleur, Joh. Eiter, Sattler, Sch. Schneider, Sattler, Karl Hebel, Sattler, Jos. Schott, Schlosser, Otto Wanter, Schlosser, Phil. Schewermann, Schlosser, Ad. Hiegel, Schreiner, Sch. Scherer, Schreiner, Eugen Täger, Schreiner, Joh. Grealich, Schneider, Konr. Köchel, Spengler, L. Baumann, Zimmermann, Aug. Gauslin, Goldarbeiter.

Im 1. Verjahre: Ad. Weismann, Bildhauer, Ludwig Rießler, Flechner, Sch. Rhein, Flechner, W. Reibold, Schlosser, Herm. Peter, Kupferstecher, Gg. Herrmann, Maurer, Jos. Vossler, Mechaniker, A. Wolf, Sattler, Jos. Schäffle, Schlosser, Al. Breunig, Schmied, S. Brohm, Schmied, Gg. Schilling, Tapezier, Bet. Detrow, Bauzeichner, A. Stah, Zimmermann, J. Kettnering, Maler, R. Held, Schreiner, R. A. Fedel, Former, Frz. Brurein, Zimmermann.

Diplome erhielten:

Im 2. Verjahre: R. Bohl, Buchbinder, L. Reis, Schreiner, A. Helfert, Maler, F. Bar, Maler, R. Wed, Schlosser.
Im 1. Verjahre: R. Koll, Buchbinder, Gg. Venedo, Flechner, Val. Wähler, Maurer, Wilh. Krämer, Maurer, Fr. Wille, Mechaniker, S. Egel, Mechaniker, R. Wedel, Schlosser, B. Hohenhaupt, Schreiner, R. Wenz, Schreiner, J. Garbin, Schreiner, Max Kiebel, Maler, A. Winterbauer, Maler, Wilh. Dewald, Zeichner, Rob. Friedrich, Zimmermann, Theob. Bus, Zimmermann.

Nach der Preisvertheilung machte Herr Bouquet noch die Mitteilung, daß die preisgekrönten Arbeiten der Landesgewerbehalle zugesandt worden seien, wo dieselben noch Staatspreise zu erwarten hätten. Mit der Ermahnung an die Lehrlinge, auf der betretenen Bahn fortzuwandeln und mit Dankesworten an die Vertreter der Staats- und städtischen Behörden, sowie an die Preisrichter schloß Herr Bouquet seine Ansprache. Alsdann ergriff noch Herr Oberbürgermeister Molli das Wort, um auch seinerseits die Lehrlinge zu fernem regen Streben zu ermuntern. Die Preise sollten keine Belohnung, sondern ein Sporn zum weiteren Fortschrittsstreben sein. Ingleich dankte er im Namen der Stadt dem Vorstand des Gewerbe- und Industrievereins für die großen Verdienste, welche er sich durch die Veranstaltung von Lehrlingsarbeiten-Ausstellung, um die Hebung des Gewerbes in hiesiger Stadt erworben hat.

* **Sadiisches Sängerbundesfest.** Die gestern stattgefundene Gauprobe fiel sehr gut aus. Der Hofkapellmeister Lange sprach wiederholt seine Zufriedenheit mit den Leistungen aus. Es waren ungefähr 500 Sängern anwesend. Die Galerien waren vom Publikum besonders von Damen dicht besetzt.

* **Wahlwechsel.** Herr Commerzienrat Dr. Heinrich Brand verkaufte sein Bauterrain Extra L 5, Schlossgartenstraße, zum Preise von M. 120,000, theils an Drn. Fabrikant Emil Mayer theils an Herrn Fabrikant Alois Vender hier. Abgeschlossen durch Drn. Agent F. Billes N 5, 11b.

* **Ein Nachspiel zur letzten Reichstagswahl** wickelte sich gestern Vormittag vor dem hiesigen Schöffengerichte ab. Der sozialdemokratische Agitator Dr. Rüdiger aus Heidelberg war nämlich der großen Aufhebung, verurteilt in der Nacht vom 28. Februar auf 1. März d. J. angeklagt. Am 28. Februar fand bekanntlich im Reichstagswahlkreise Mannheim-Weinheim-Schweigenheim die Wahl zwischen dem national-liberalen Kandidaten, Herrn Dillens und dem sozialdemokratischen Bewerber, Herrn Dreesebach statt, wobei letzterer in Folge der Unterstützung des Centrums und der Demokraten den Sieg davontrug. Der Siegesjubel der Sozialdemokraten war in unserer Stadt ob dieses Erfolges ein sehr großer. Namentlich wurden Herrn Dr. Rüdiger, der sich während der ganzen Wahlbewegung durch die gedächtestigsten aufreißenden Reden und Schwägungen der national-liberalen Partei ausgezeichnet hatte, und welcher der am besagten Abend in Mannheim stattgefundenen sozialdemokratischen Siegesfeier bewohnte, lärmliche Ovationen dargebracht.

Mit dem Nachts gegen 1/12 Uhr von hier nach Heidelberg abgehenden Zuge verließ Herr Dr. Rüdiger Mannheim. Etwa 150 bis 200 Sozialdemokraten gaben demselben das Geleite auf den Bahnhof. Vor Abfahrt des Zuges hielt Herr Dr. Rüdiger nun aus dem Coupéfenster eine ca. 5 Minuten lange Ansprache an die erregte Menge, welche dieselbe wiederholt zu Beifallsbezeugungen hinriß. Mehrere Male brach die Menge in Hochs aus, welche abwechselnd der Person des Dr. Rüdiger, dem Volke, dem freien Bürgerthum und der Sozialdemokratie galten. Auch soll Angeklagter Rieder mit den Tyrannen" gerufen haben. Dr. Rüdiger will hiermit, wenn er überhaupt diese Worte gebraucht habe, die gegenwärtige Partei gemeint haben. Da nur 1 Schußmann am Bahnhof anwesend war, konnte das Betreten des Perrons der Menge nicht verhindert werden und erschien bei der fast gleichzeitigen Ein- und Ausfahrt zweierzüge sowohl der Bahndienst als auch die persönliche Sicherheit des Publikums gefährdet. Rüdiger will vor und im Bahnhof seine Anhänger zu friedlichem Verhalten ermahnt haben, worüber er einige derselben als Zeugen an-

rief. Die Richtigkeit der letzteren Behauptung wurde von der Anklage gar nicht bestritten, es war nur deshalb Straf-antrag gestellt worden, weil nach Ansicht der Staatsanwaltschaft Rüdiger voraussehen konnte, daß ein zur Nachtzeit am Bahnhofe an eine in Folge des Sieges erregte Menge gehalten Ansprache ungebührliche Aufstrebungen durch Zurufe herbeiführen würde. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 20 M., an deren Stelle im Falle der Unbeibringlichkeit eine Haftstrafe von 2 Tagen tritt.

V. **Knabenhort.** In der am Freitag Nachmittag stattgehabten Vorstandssitzung des Vereins Knabenhort im Rebenzimmer des Cafe Letz konnte der Kassier die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Verein von einer hiesigen Familie 400 M. zum Andenken an einen theueren Verstorbene als Geschenk erhalten habe, was mit freudigem Danke zur Kenntnis genommen wurde. Beschlossen wurde, in Zukunft bei den öffentlichen Dankfesten auch die Namen der edlen Wohlthäter des Vereins zu nennen, wenn diese es nicht ausdrücklich verboten. Zu der in Pforzheim eben stattfindenden Ausstellung von Arbeiten des Handfertigkeitsunterrichts wurden zwei der Herren Lehrer der Knabenhorte zur Einsichtnahme abgeordnet. Einer Wohlthäterin, Frau M., welche der kürzlich veröffentlichten Bitte entsprechend, den Verein mit 4 Paar abgängerne Schuhe bedachte, wurde der Dank des Vorstandes mit dem Wunsche ausgesprochen, daß noch recht viele Damen diesem Beispiele folgen möchten. — Zur Beförderung verschiedener Arbeiten und zur Entlastung der Vereinsbeiträge soll ein eigener Vereinsdiener gegen eine jährliche Remuneration von 100 M. angestellt werden, und wurde eine hierzu taugliche und empfohlene Persönlichkeit in Aussicht genommen. Dankend wurde zur Kenntnis der Vorstandsmittglieder gebracht, daß durch die freundliche Güte des Herrn Menageriebesizers Berg unsere Hölzlinge am nächsten Mittwoch die Menagerie auf dem Wegzug unentgeltlich bezogen dürfen. — Auf Antrag des Herrn Dr. J. Kahn soll betreffende Orts die Bitte vorgetragen werden, daß unter Hölzlinge während der Benutzung der Brausebäder im Friedrich-Schulhaus gegen eine Vergütung an den Wäcker ebenfalls die Wohlthat dieser Einrichtung außer der für die dortigen Schulfürer bestimmten Zeit genossen dürfen. Da der Stadtkasse hiedurch nicht die geringsten Unkosten erwachsen, ist an der Genehmigung dieser Bitte wohl nicht zu zweifeln. Dem Gesuche verschiedener Eltern um Aufnahme ihrer Kinder gegen Bezahlung kann nicht entsprochen werden, solange noch Gesuche unentgeltlicher Eltern wegen Mangel an Raum abgewiesen werden müssen. Im Herbst soll an die wohlthätigen Damen unserer Stadt die Bitte um Veranlassung eines Baues zu Gunsten der Knabenhorte gerichtet werden, eine Bitte, welche gewiß auch freundliches Entgegenkommen finden wird und deren Erwähnung in diesem Sitzungsbericht vielleicht dazu Anlaß geben dürfte, daß manche Damen während ihres bevorstehenden Sommeraufenthaltes sich mit Anfertigung entsprechender Arbeiten beschäftigen werden. Nachdem sich die Errichtung von Volksschulen für die drei Knabenhorte vortrefflich bewährt hat, werden die hierzu definitiv gewählten Herren zur Constatierung und zum Entwurfe einer Geschäftsordnung demnächst zusammentreten. Von einer Bitte an die städtische Verwaltung zum Beitritt als Vereinsmitglied mit einem entsprechenden Jahresbeitrag wurde abgesehen, da der Verein auf die Privatwohlthätigkeit allein sich stützen will. Es wäre deshalb sowohl wegen des guten Zweckes und der segensreichen Wirksamkeit der Knabenhorte als auch wegen der für sie notwendigen großen Ausgaben zu wünschen, daß dem Vereine noch recht viele neue Mitglieder beitreten würden.

* **Gewerbe- und Industrieverein.** Nach Beschluß des Vorstandes werden in Zukunft regelmäßig jeden Monat Mitgliederversammlungen abgehalten, in welchen wichtige gewerbliche Fragen Besprechung und soweit möglich, Erledigung finden sollen. Da gerade die gegenwärtigen gewerblichen Verhältnisse einen regen Zusammenfluß aller Gewerbetreibenden nicht allein wünschenswert, sondern geradezu notwendig machen, so darf eine zahlreiche Theilnahme an diesen Versammlungen und ein lebhafter Meinungsaustausch in denselben erwartet werden. Wie bereits im Informativtheil dieser Zeitung bekannt gegeben wurde, findet heute Montag Abend 8 1/2 Uhr im kleinen Casino-Saal eine solche Versammlung statt.

* **Ein Kränzchen.** In der Restauration zum Waldhorn" überm Redar, hat ein Kränzchen sämtlicher Inhaber der Rubensberger Redarvorstadt stattgefunden. Es war zahlreich besucht und die Gesellschaft hat sich in ihrem Kreise gut amüsiert, unter Anderem wurde auch ein Toast auf den Deutschen Kaiser, sowie auf den Präsidenten des Vereins, Herrn Kaufmann in Hamburg, ausgebracht.

* **Für die Rüste.** Wir erhalten folgende, für unsere Leserinnen gewiß nicht uninteressante Mittheilung mit der Bitte um Veröffentlichung. Eine laiongemäße, sehr angenehme Suppe ist folgende: Man nehme zu gleichen Theilen Karotten, Steckrüben, wenn möglich auch Pastinaken, ferner Lauch, Zwiebeln, Sauerkraut und Kopfsalat. Die Zwiebeln schneide man in Scheiben, alles übrige in dünne, etwa zwei Finger lange Streifen. Man mache Butter heiß, dünne dann zunächst die Wurzeln, dann die Kräuter nebst dem Salat, alle die Bouillon oder Brühe von Liebig's Fleischextrakt in Wasser daran und lasse an langsamem Feuer gar kochen. Die Suppe gieße man über dünne Schnitt Weißbrod.

Journalen.

— **Einem Koffer mit Orden** pflegt Kaiser Wilhelm II. auf seinen zahlreichen Reisen mitzuführen, deren Werth über 800,000 Mark beträgt. Ein Geheimer Hofrath hat diesen Schatz zu verwalten und zu hüten. Der Kaiser liebt es, bedeutende Auszeichnungen persönlich zu überreichen, und darum müssen die Orden immer zur Hand sein. In dieser kostbaren Sammlung sind alle Ordensklassen zugleich mit den Diplomen vertreten.

— **Der Foyerwirth im Reichstage** befaßte sich vielfach mit dem kürschnerischen Parlamentsalbum, welches derselbe, weil es die Portraits der meisten Reichstagsabgeordneten enthält, als parlamentarisches „Verbrecheralbum“ bezeichnete. Die mehr oder weniger große Ähnlichkeit der Portraits gab zu mancherlei freudig-hässlichen Wigen den Stoff, insbesondere erregte die Thatfache vielfache Verurtheilung, daß Herr von Graenke als Stolzberg sein Vetter, der Graf Otto von Stolzberg-Berningerode, statt des Herrn von Bettmann-Hollweg dessen Vater, und statt des allbekannten Abgeordneten Dr. Alexander Röder irgend ein anderer Berliner „Vetter“ dem Album einverleibt wurden.

— **Können Schauspieler Reserveoffiziere werden?** Aus Paris wird unter dem 8. v. geschrieben: Ein junger Schauspieler des Odéon-Theaters, Namens Numa, hatte eben sein freimüthigenjahr ebenfalls bestanden und sich um den Grad eines Reserveoffiziers beworben. Die Prüfung ging vorzüglich von Statten und er glaubte, seiner Ernennung sicher zu sein, als er den Befehl erhielt, auf dem Batailloncommando von Paris vorzusprechen. Statt seines Offiziersdiploms überreichte man ihm aber seine Ausweisschriften mit der Bemerkung, der Beruf, den er ausübe, sei unvereinbar mit dem Offiziersgrade. Selbstverständlich erregte der Fall großes Aufsehen und legen sich alle Chroniqueurs in's Zeug, um die Unabwiesigkeit der Militärbehörden zu brandmarken. Abgesehen davon, sagen sie, daß heute mehrere Schauspieler Mitglieder der Ehrenlegion sind, trägt Coquelain cadot die Militär-Medaille und ist Boulet, Mitglied des Théâtre français, Premier-Lieutenant im 40. Landwehr-Infanterie-Regiment.

(Für Deutschland überhaupt und Mannheim im besonderen ist diese Preisfrage längst gelöst, da bekanntlich Herr Hofschalpieler F. Sturm, gleich manchen anderen, Reserve-Offizier ist.)

— **Die internationale Schönheitskonkurrenz in Rom.** In die übereinstimmend berichtet wird, nämlich verlaufen. Die Enttäuschung in der Curistenstadt ist sehr groß. Wenig schätzte, daß das gelangweilte Publikum im Teatro Nazionale alle die „blendenden“ Schönheiten ausgegipfelt hätte. Fast alle Bewerberinnen traten nämlich so „ungezwungen“ auf, daß gleich bei der ersten Vorstellung ein wilder Sturm der Entrüstung losbrach. Besonders richteten sich diese Proteste, die durch Apfelmenschen verstärkt wurden, gegen die jüdischen Schönheiten Margarethe Neumann aus Weizsä, Elisabeth Eisenhardt aus Stettin, Anna Thomas aus Berlin, Jeanyopline und Rink Dobrowodny aus Wien, Sarah Binatro, Jeany Cooper und Theresie Berger, d. h. gegen die große Mehrtheit der Bewerberinnen. Im Ganzen waren nur 24 erschienen, welche auftraten, als die Preisrichter vor dem entrüsteten Publikum den eierernen Vorhang fallen ließen.

— **Der Ausbruch eines Richters.** Der Richter Martine erklärte dieser Tage in New-York in seiner Schul-Ansprache an die Geschworenen bei deren Entlassung, daß es in New-York ungefährlicher sei, einen Menschen zu ermorden, als ein Taschentuch zu hehlen. Selten wird in New-York jemand wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Das er Weid oder einflußreiche Freunde, so entschließt er den Mischen des Befehles fast ausnahmslos.

— **Was ein Stechhaker ist,** erfahren wir aus folgender Anzeige: „Mit einem großen Transport hochleganter Ölpfeuchiger Reits- und Wagenpferde, darunter ein sehr bedeutender „Stiebschaker“, bin ich wieder eingetroffen und stehen dieselben in meiner Stallung zum Verkauf. Temperatur. W. W., Bierbändler Berlin.“ — Ein bishen English ist doch gar zu schön!

— **Ein Hund im Werthe von 40,000 Mark** wird demnächst in der Charlottenburger Flora auf der dortselbst stattfindenden Hund-Ausstellung zu sehen sein. Die Wirthschaftswirthin der Hunde, die zur Ausstellung gelangen, dürfte die Höhe von einer Million Mark erreichen. Die Unter-

bringung und Verpflegung der gesamten Hunde wird während der vier Ausstellungstage einen Kostenaufwand von ca. 15,000 Mark erfordern.

— **Ueberräthig.** Bald nach seiner Rückkehr von einer Reise nach Konstantinopel wurde Brangel bei der Tafel scherzweise vom Könige gefragt: „Nun, Brangel, haben Sie denn auch den Harem gesehen?“ worauf er mit sehr ernter Miene erwiderte: „Nein, Majestät, man überdeckte mir“, ein Scherz, über den selbst die Hofdamen das Lachen nur schwer unterdrücken konnten.

— **In der Eile.** Ein Herr, in eine Droschke einsteigend: „Autischer! Nummer 30; ich habe den Namen der Straße vergessen, aber er wird mit hoffentlich unterwegs einfallen.“

— **Galant.** Eine ältere Dame zu einem an Bekrennung leidenden Freunde: „Ich glaube, wir sind fast in gleichem Alter?“ „Ich fürchte es fast“, war die Antwort.

— **Als Zeichen üppiger Vegetation** wurde in der Redaktion eines rheinischen Blattes eine Korn-„Rehr“ vorgelesen, welche 1 1/2 Meter lang war. So berichtet wenigstens das betreffende Blatt, vergißt aber, zu melden, wie lang der „Salm“ gewesen, an welchem sich diese 1 1/2 Meter lange „Rehr“ befand.

— **Vollwirth.** In der Gegend, durch welche die neue Bahnverbindung Remmingen-Leutkirch zieht, kichert über die Fahrgewindigkeit dieser Bänder der bezeichnende Witz, es laufen seitens der Mitreisenden freis Beschwörten darüber ein, daß sie während der Fahrt fortwährend von Handwerksbüchern die vorübergehen, angebetelt werden.

— **Sans phrase.** A. (zu B., der den Ball im Hause eines Vorbesetzten mitgemacht hat, wo es nicht viel zu essen gibt): „Nun, wie hast Du Dich amüsiert?“ — B.: „Sans Fraß, auszeichnet!“

— **Nur ändig!** Die Jungen sind ungenossen gewesen. Der Vater erhebt sich mit dem Stock auf der Hüftfläche und nimmt sich zunächst den Kleinen Fried vor. „Vater, Vater,“ schreit dieser unter den Hieben, „schon Dich doch! Franzel und Hans kommen ja auch noch dran!“

Heberfall. Der Beamte der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft (Graber's Halle) wurde am Samstag Mittag zwischen 12 und 1 Uhr von 4 Männern auf seinem Bureau überfallen und konnte nur durch das sofortige Einschreiten der Schutzmannschaft, welche gerufen war, von der blanten Waffe Gebrauch zu machen, größeres Unheil abgewendet werden. Verschiedene Verhaftungen werden vorgenommen.

Glücklicher Sturz. Gestern Abend gegen halb 9 Uhr stürzte im Hause Nr. 2, 16 der Maurer Rich. Martin als er eine entflozene Taube einfangen wollte, von dem 3. Stockwerk des Hinterhauses herab und erlitt anscheinend schwere innere Verletzungen. Derselbe wurde nach dem Allg. Krankenhaus verbracht.

Glücklicher Fall. In der Bleistofffabrik auf dem Waldhof fiel am vergangenen Samstag Nachmittag einem Burichen von Köfenthal ein eiserner Schieber auf den Fuß und mußte derselbe ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Fein getroffen. Am Samstag stürzte in der Spiegelfabrik auf dem Waldhof ein Arbeiter von einem Eisenbahnwagen herunter und erlitt hierdurch einen Beinbruch. Der Verletzte wurde ins Spital verbracht.

Ein großer Menschenkauf entstand gestern Nachmittag jenseits der Reiterbrücke dadurch, daß ein betrunkener Tagelöhner aus Käferthal die Büchse des hiesigen Fürsten erlöbte.

Unnatürliches Wetter am Dienstag, den 13. Mai. An der Westküste von Irland ist ein neuer Luftwirbel eingetroffen und zeigt unverkennbare Neigung ostwärts gegen Holland vorzudringen, während sich der ältere Luftwirbel im Südwesten des Boreas entlöst nach dem Golf von Lyon wendet. Dieser bleibt für Süddeutschland ohne erhebliche Bedeutung, dagegen wird der nordwestliche (neue) Luftwirbel im Kampfe mit dem abermals gestiegenen Hochdruck im Norden Europas in südlicher Richtung abgedrängt werden und auch in Süddeutschland während einiger Tage trübes regnerisches Wetter jedoch ohne abnorme Abkühlung verursachen. Demgemäß ist sowohl für Dienstag als für Mittwoch bewölkt, zu Niederlagen (von zum Teil gewitterhafter Natur) geneigtes, mäßig warmes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 12. Mai Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrige Temperatur des Morgens, Maximum, Minimum. Values: 760.2, 14.9, 12.8, NW 4, 21.6, 12.4.

*) 0: Windstille; 1: schwacher Südwind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Redargend. 10. Mai. Der weltbekannte Schiffbauere Karl Krauß von hier, welcher vorgestern früh einen Fischfang im Stadtwalde horten wollte, verunglückte dadurch, daß trotz angemaßener Vorkehrungsmaßregeln der Stamm plötzlich in's Rollen kam. Der Genannte wollte zur Seite dringen, blieb aber mit dem Fische hängen und stürzte so unglücklich, daß der nachfolgende Stamm ihn zusammenbrückte.

Seine Chronik. In Konstanz wurde in den Anlagen vor dem städtischen Krankenhaus der Weinreisende J. M. aus Mannheim blutend aufgefunden. Derselbe hatte sich mit einem Messer die Pulsader am linken Arme geöffnet. Auf einer Trogabahn wurde der Unglückliche in's Krankenhaus verbracht. Sein Zustand soll jedoch nicht lebensgefährlich sein. Verschiedene ihm drohende Verluste sollen den Bedauernswürdigen zu der That veranlaßt haben. In Siegelbach wurde der Bekräftigung des Reggers und Adlerwirts Hof verhaftet. Derselbe ist aus Reichen, Amt Eppingen. Vor kurzer Zeit unterhielt er sich nach dem Wendenessen mit einigen seiner Kameraden und in jugendlichem Uebermuth kamen sie auch an's Raufen, aber nur im Späße. Hierbei rief der Verhaftete den Sohn der Wittwe Joseph Rixert, Karl mit Namen, aus Unvorsichtigkeit auf den Unterleib, was dessen Tod herbeiführte.

Wälzische Nachrichten.

Unterjäger. 10. Mai. Zum Stadtschreiber darüber wurde unter 19 Bewerbern der in gleicher Eigenschaft zu Kaiserlautern bediente Herr J. Lutz gewählt. Die 6 neuen Schutzmannstellen wurden bei 50 Bewerbern an 4 Gensdarmen und 2 Sergeanten des 17. Regiments in Gernersheim übertragen. Die Verbindung der Stadt mit dem Demsohof an Stelle des jetzigen Uebergangs über die Schienengeleise jenseits des Bahnhofs und des Lagerhauses wird durch eine unterirdische Anlage hergestellt werden. Briefe von 1800, 700 und 500 M. setzt der Stadtrath für die auf ein zu erlassendes Ausschreiben einzulauenden 8 besten Pläne zu dem in der Jägerstraße zu erbauenden Realgymnasium aus.

Gerichtswesen. 10. Mai. Großes Aufsehen erregt der Mord der Leiche eines 18- bis 19-jährigen Mädchens, welche aus der Saar gezogen wurde. Es ist bereits festgestellt, daß das Unglückliche ein achtbares Mädchen aus Dudweiler gewesen ist. Es wird vermutet, daß dasselbe ermordet und dann in die Saar geschleppt worden sei und zwar in der Nacht von Sonntag auf Montag, denn mehrere Wunden am Kopfe bluteten noch frisch.

Zweifelhafte. 10. Mai. Seit einigen Tagen zirkulirt unter der hiesigen Gesellschaft eine Liste zur Zustimmung, die Weichäite an Sonntagen um 3 Uhr zu schließen.

Mittheilungen aus Hessen.

Zwingenberg, 10. Mai. Bei dem gestrigen schweren Gewitter schlug der Blitz in der sog. Scheunengasse ein und zündete, so daß binnen kurzem ein Wohnhaus ganz, eines theilweise und mehrere Scheunen abbrannte. Nur der vortrefflich funktionirenden Wasserleitung ist es zu verdanken, daß nicht noch mehrere Gebäude dem verheerenden Elemente zum Opfer fielen. Die Fortschritte der Betreffenden waren nur zum Theil verheerend.

Gerichtswesen.

Mannheim, 10. Mai. (Schöffengericht.) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Volksschüler Abraham Kohl von hier erhielt wegen Diebstahls 7 Wochen Gefängnis. 2) Mechaniker Karl Dellig von Königshofen wurde von der Anklage des Diebstahls freigesprochen. 3) Tagelöhner Heinrich Kunz von Heselhausen erhielt wegen Hausfriedensbruchs eine Woche Gefängnis. 4) Tagelöhner Michael Gerz von hier erhielt wegen Betrugsversuchs einen Tag Gefängnis. 5) Schlosser Georg Blachmann von hier und dessen Ehefrau, Jakobine, geb. Steeger von hier erhielten wegen Uebertretung des § 300 B. G. 11 M. St. G. B. und zwar Letztere 12 M. Gefängnis event. je 3 Tage Haft. 6) Kupfer Josef Bahler von Rutterhald erhielt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zwei Monate Gefängnis. 7) Schlosser Emil Kolesch von Drowitz, wegen Diebstahls, wurde freigesprochen. 8) Bildhauer Carl Georg Schach von Stuttgart erhielt wegen Betrugs 5 Wochen Gefängnis. 9) Eisenhauer Josef Schüller von Brud erhielt wegen Unterschlagung 5 Wochen Gefängnis. 10) Dr. Philipp August Rüdiger von hier erhielt wegen ungebührlicher Erregung ruhestörender Vörms 20 M. Geldstrafe event. 2 Tage Haft. Eine Privatklage wurde durch Vergleich erledigt.

Tagesneuigkeiten.

Münster, 10. Mai. Ein verbrannter Commandant. In Fürtch wurde erst in verlosener Nacht die Leiche des Feuerwehrcommandanten verlohrt aufgefunden.

Münster, 9. Mai. (Ehrensache.) Die Stadtgemeinde hat dem Direktor des Germanischen Museums, Herrn Dr. v. Effenwein, nach dessen Wänen und unter dessen Leitung die Restaurierung und der Neubau des Rathhauses stattdand, ein Ehrengeld, bestehend in einem kostbaren Tafelaufsatz, überreichen lassen. Das Amtswort schließt mit einem Polak ab, welcher den Ehrenlohn enthielt.

Mühlhausen, 9. Mai. (Eine merkwürdige Persönlichkeit.) Hand gestern des verurtheilten Betrugs angeklagt vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts. Es war dies der 1863 wegen Verhöhnung einer Beschreibe über die Jährige Dienzeit mit 6 Monaten Gefängnis und Entlassung bestrafte Premierlieutenant a. D. August Friedrich Wilhelm Uffing, 59 Jahre alt, aus Berlin. Sein Vater war ein Chinese und von 1817-1821 Lakai des Kaisers Napoleon auf der Insel St. Helena und von da ab bis 1836 Lakai des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen, dem Vater Kaiser Wilhelms I. Derselbe suchte durch Annoncen ein Consortium von Dummköpfen zu bilden, mit deren Geld nach einem von ihm entworfenen Plane die Spielbank von Monaco gegründet werden sollte. Das Gericht nahm an, daß er von der Richtigkeit seines Planes überzeugt gewesen sei und nicht wider besseres Wissen gehandelt habe und sprach ihn deshalb frei.

Stuttgart, 9. Mai. (Sie nehmen Alles mit, nur Mühlsteine und Ambosse lassen sie liegen.) In manchen der Zinguren, allein von unieren heutigen Dieben gilt das nicht mehr. Haben doch kürzlich die fahrenden Rorbmacher Gebr. Dohr aus Wehringen bezw. Kupplingen dem hiesigen Schmied Tesowich einen Amboss im Gewichte von 150 Pfund gestohlen.

Berlin, 11. Mai. (Scharfrichter Krautz.) Der Verein zur Hebung der Sittlichkeit in Berlin ist beim Polizeipräsidenten wegen des Austrittens des Scharfrichters Krautz im Theater vorstellig geworden. Es gilt als zweifellos, daß Freiherr v. Richtbofen dem widerwärtigen Treiben, gegen das seit Wochen die gesammte Presse Einsprache erhebt, in Folge dieser Anzeiguna endlich ein Ziel setzen wird. In dem Unparagrafen bietet sich wohl im vorliegenden Falle zum Einschreiten eine treffliche Handhabe.

Berlin, 11. Mai. (Wismaradenmal.) Bei dem hiesigen Komitee für die Errichtung des Bismarck-Denkmal sind bis jetzt 84,000 M. eingegangen; von dem Hamburger Lokalkomitee sind bis jetzt 45,000 Mark angemeldet worden.

Hamburg, 11. Mai. (Luftmord.) Nach einer Meldung der „Hamb. N.“ aus Gütin wurde in der Nacht zum Donnerstag auf dem Felde bei Braad eine weibliche Leiche gefunden. Die Untersuchung ergab einen Mord. Die Ermordete ist die Tochter des Delonmieraths Peterlen in Gütin. Das junge Mädchen pflegte öfters lange Spaziergänge zu machen und dürfte bei einem solchen am Abend einem Strolch in die Hände gefallen sein. Spuren des Mörders sind bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Wien, 10. Mai. (Weil sie ihr eigenes Kind zu Tode geprügelt hat,) wurde heute die Marie Peter vom Schwurgericht zu zehn Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Wien, 9. Mai. (Das in der Budapester Reiterkaserne stattgehabte Duell) zwischen dem Wiener Sportsmann Dr. Richard v. Stern und Herrn Rittmeister Robert Rutschenbach hat folgende Vorgeschichte: Stern, welcher Bankier ist, suchte den Bruder des Rittmeisters, den Oberlieutenant Rutschenbach, auf und sagte ihm, er habe in Erfahrung gebracht, daß derselbe mit seiner (Stern's) Gattin in unerlaubtem Verkehr stehe, er wolle die Sache in's Reine bringen. Rutschenbach sollte aber dafür die Frau, von der er sich scheiden lassen wolle, heirathen. Sie habe 5000 fl. eigenes Jahreseinkommen, wozu er noch 2000 fl. jährlich beistimmen wolle, damit die Beiden ihr anständiges Auskommen hätten. Rutschenbach lehnte, ohne auch nur zu überlegen, die Offerte ab. Nach einigen Tagen aber schrieb er an Stern einen Brief, in welchem er sich erbot, die Gattin desselben zu ehelichen, wenn Stern das Jahreseinkommen auf 12,000 fl. steigere. Stern übergab dieses Schreiben zum Zweck der Einleitung des ehrenrätlichen Verfahrens dem Militärkommando. Rutschenbach bekam vor der Hand Arrest, ließ aber durch einen Freund Namens Herzog den Stern insuliren, worauf ein Duell stattfand, in dem Herzog verwundet wurde, Stern aber frei ausging. Nun folgte die Beleidigung Stern's am Budapester Appell durch des Oberlieutenants Bruder, Rittmeister Rutschenbach. Stern's Kurzsichtigkeit machte ein Selbstuell notwendig, in dem der Rittmeister schwer, u. Stern leicht verwundet wurden.

Paris, 10. Mai. (Ein wohlverdientes Todesurtheil) hat der Schwurgerichtshof gegen Jean Bardable gefällt, der das zwölfjährige Töchterchen seiner Geliebten, einer Pariser Stragentheerin, vergewaltigt und ermordet hatte. Verlobte, eine Art Mißgeburt, hat den Leichnam des Kindes zwischen den Matrasen des Bettes verborgen und auf diesem Lager eine ganze Nacht im besten Schlafe verbracht. Als das Kind von der Mutter vermisst wurde, half er dasselbe suchen und heuchelte die größte Theilnahme. Sein Todesurtheil vernahm er mit dem größten Gleichmuth. Es hätte nicht viel gefehlt, so wäre er im Gerichtssaale selbst von der Menge verlohrt worden. Dagegen haben die Geschworenen von Tropez zwei jungen Schurken, Gerard und Gallimard, welchen wegen fünf Franken und eines Rosenkranzes eine 23jährige Jungfer ermordet und den Leichnam geschändet hatten, mildernde Umstände bewilligt (!) und den ersteren zu lebenslänglicher, den letzteren zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Beide hatten ihr Opfer während einer vollen Viertelstunde entseelig gequält, nachdem sie in der Nacht in die alleinstehende Wohnung des Frauenzimmers eingebrochen waren und dasselbe trotz lebentlicher Witten in der grausamsten Weise niedergemacht.

Paris, 9. Mai. (Leiche im Brod.) Gestern wurde in der Rue Clovis ein köstliches Brod gefunden, aus welchem das Weiche entfernt und durch die Leiche eines neugeborenen Kindes ersetzt worden war.

Paris, 10. Mai. (Ein Frauen-Mord.) In dem Hause Nr. de Provence Nr. 11 wurde eine gewisse Marie Gagnol, ein 23jähriges Mädchen der Demimonde, in ihrem Blute schwimmend auf dem Teppiche vor dem Bette liegend aufgefunden. Der Kopf war durch zahlreiche Stiche, die offenbar von einem Stoddenen herrührten, entsetzt. Das Opfer lebt noch, schwört aber in Todesgefahr und ist unfähig, zu sprechen. Ein blutiges Flanellhemd mit den Initialen eines Mannes, augenscheinlich des Thäters, wurde am Orte des Verbrechens gefunden. Der Sohn einer bekannten Familie, der zu Marie Gagnol in intimen Beziehungen gestanden, ist der That verdächtig.

Paris, 9. Mai. (Ein Mord im Gerichtssaale.) Colonna, der Friedensrichter von Poccia (Corsica), hatte sich trotz seiner 68 Jahre mit einem ganz jungen Mädchen verlobt, das Verlöbniß jedoch auf Jureben der Verwandten aufgehoben. Als die Mutter des Mädchens den Abgabebrief Colonna's erhielt, ergrimmte sie derart, daß sie in den Gerichtssaal stürzte und inmitten der Verhandlung drei Schüsse gegen Colonna abfeuerte, welcher sterbend zusammenbrach.

Ungers, 11. Mai. (Ein scheinliches Verbrechen) fand gestern vor dem Schwurgerichtshof von Raine und Lore seine Sühne. Eine Arbeiterin von Szamur, ein Weib Namens Boges, war angeklagt worden, das Kind ihrer Tochter unter Beihilfe eines gewissen Blot, welcher gleichzeitig der Liebhaber von Mutter und Tochter war, in Stücke geschnitten zu haben. Die Tochter wurde freigesprochen, aber die Mutter und Blot wurden beide zum Tode verurtheilt. Die Enthauptung wird in Ungers selbst stattfinden.

Rom, 8. Mai. (Eine Bekie in Menschengestalt), so möchte man den jugendlichen Massenmörder nennen, der vor kurzem in Rafo (Provinz Messina) verhaftet worden ist. Calogero Sirna, ein 18jähriger Bauernbursche, lebte mit seinen Eltern und seinem Bruder seit langem in bitterstem Unfrieden. Zu Beginn dieser Woche jedoch sollte es zu einer besonders heftigen Familienzene zwischen Sirna und den Seinen kommen, während welcher letzterer in einen derartigen Wuthausbruch gerieth, daß, noch bevor man des Rasenden Herr werden konnte, derselbe vermittelst eines scharfen Agt seinen Vater Rosario Sirna, einen 50jährigen Mann, seine Mutter und seinen Bruder Cono nacheinander erschlug. Nachdem der Mörder das dreifache Verbrechen vollführt, häufte er die Leichname vor der Eingangstür der Wohnung aufeinander, wuschelte seine Kleidung und stellte

des Herrn Obersten garnicht gefallen habe, und daß es gewiß notwendig sei, den Doctor zu holen.

Frau von Hilgers stimmte ihm darin auf das Geirichte bei und bot ihm, sogleich in die Kreisstadt zu reiten, während sie selbst sich so bald als möglich zu dem Kranken begeben wolle. Einigenmaßen beruhigt entfernte sich der alte Diener; die Freitrau aber mußte die Gefahr doch wohl für weniger dringlich halten, denn statt auf der Stelle hinauszugehen, legte sie sich an ihren Schreibtisch und verfasste einen ziemlich langen Brief, der die Adresse des Herrn von Schimchow trug und den sie ihrem Mädchen mit der strengen Befehls einhändigte, für seine unergütliche Besoderung Sorge zu tragen. Als sie sich dann mit einer recht befriedigten Miene zu dem Kranken Bettler begab, fand sie denselben in einer schweren Ohnmacht und bis zur Ankunft des Arztes hatte sie voll- auf damit zu thun, ihn mit Hilfe der alten Heilkeilerin auf sein Lager zu betten und ihn durch alle zur Hand befindlichen Belebungsmitel zum Bewußtsein zurückzubringen.

VI.

In dem freundlichen Häuschen vor den Thoren von W. waren der Abreise des jungen Officiers gar stille und trübliche Tage gefolgt. Frau Wiedenburg konnte ihrer trüblichen Ahnungen nicht ledig werden und ihre Niedergeschlagenheit mußte endlich auch auf die eine ankündende Wirkung üben. Freilich theilte die Besorgnisse ihrer Mutter nicht. Ihr Vertrauen auf den Geliebten war festest und sie wußte, daß keine Gewalt der Erde ihn zu einem Trennbruch würde verleiten können. Aber als mehrere Tage vergingen, ohne daß irgend ein Lebenszeichen von ihm gekommen wäre, da bemächtigte sich ihrer doch eine wachsende Angst, es möchte ihm ein Unglück zugestoßen sein und mehr als einmal sah Frau Wiedenburg, wenn sie unerwartet in's Zimmer trat, daß ihre Tochter häufig die Spuren der Thränen vor ihrem Antlitze entfernte. Da endlich, am dritten Tage, brachte der Briefbote ein Billet für die Frau und mit glückstrahlendem Antlitze schickte sie mit demselben, nachdem sie einen höchstigen Blick auf die Handchrift geworfen, in die Einklamter ihres Stübchens. Frau Wiedenburg wachte ihre nicht, denn sie wußte, daß ihr Kind, welches noch niemals ein Geheimniß vor der

Die Fehde des Besiegten.

Original-Roman von Reinhold Ortman. Nachdruck verboten.

24 (Fortsetzung.)

Es sind sehr schätzenswerthe Seiten, die ich da an Dir kennen lerne," fiel der Oberst ein, dem das Sprechen allmählich anfang, schwer zu fallen. Frau von Hilgers wird mit ihrer Tochter Storkow verlassen, und ich werde eine treue Pflegerin zugleich mit einer lebenswürdigen, munteren und aufwärtigen Gesellschaftin besitzen, nur weil meinem Sohne über all seiner modernen Aufklärung und Freigeisterei die guten alten Begriffe von echter Mitterlichkeit und von der Heiligkeit der Gastfreundschaft abhanden gekommen sind."

Nur mühsam und mit stichlicher Anstrengung kamen die lehen Worte über die Lippen des Gutsheeren. Es ging mit seinen Kräften unmerklich zu Ende, und es war unmöglich, daß sich sein Sohn einem Eindruke entziehen konnte, den selbst der Lausder hinter der geschlossenen Thür mit beängstigender Deutlichkeit empfand. Darum athmete Reschle denn auch gewissermaßen erleichtert auf, als er Hans sagen hörte; "Hah es nun genug sein für heute, Vater! der Gegenstand greift Dich zu sehr an, und auch ich möchte bei einer solchen Behandlungswelche nicht mehr all zu lange für meine Ruhe bürgen. Du sollst jedenfalls durch meine Anwesenheit keinen Verlust an Deiner Bequemlichkeit und Deiner Pflege erleiden. Ich werde mich als gesund bei meinem Regiments-Commandeur melden und es der Zeit überlassen, Dir eine gerechtere und freundlichere Anweisungswelche zu ertheilen."

Er entfernte sich rasch, aber absichtlich Weise hatte Reschle noch Zeit, bei Seite zu springen, und mit einer tiefen Verbeugung, hinter welcher sich seine Verlegenheit gut genug verth den konnte, seinen jungen Herrn an sich vorbeizuführen zu lassen. Reschle selbst und mit sehr besorgter Miene blickte er ihm nach. Dann aber trat er unversäulich in das Hauptstübchen, an dessen oberem Ende der Oberst schwer athmend und mit hochrothem Gesicht in seinem

Rollstuhl lag, und näherte sich ihm mit der raschen Vertraulichkeit eines langst zur Familie gehörrigen Untergebenen, der sich wohl eine Freiheit herausnehmen durfte, ohne eine Zurückweisung befürchten zu müssen.

"Wie schlecht Sie aussehen, Herr Oberst," logte er mit seiner bäurischen Offenherzigkeit. "Sie hatten einen Wortwechsel mit unserem jungen Herrn, und das hat Sie, wie es scheint, gewaltig angegriffen. Hätte ich gewußt, daß so etwas passiren könnte, so hätte ich mich nicht beizt, ihn hierher zu bringen!"

Der Oberst schüttelte tief auf, und es wollte ihm nicht mehr gelingen, eine kraftere Daktung anzunehmen. Trogdem mußte er sich dem Diener gegenüber noch einigermassen zu beherrschend und deutete ihm nur durch eine Summe, befehlende Gendbewegung an, daß er in sein Arbeitszimmer gerückt zu werden wünschte. Dort aber trat ihm die Anzeichen der Erschöpfung bei ihm in so Voranwitz erregender Weise zu Tage, daß Reschle, der auf einige ängstliche Fragen keine Antwort erhielt, in seiner wachsenden Angst seinen anderen Rath wußte, als den, sich unergütlich zu Frau von Hilgers zu begeben und sie von dem Weisheeren zu unterrichten. Er hörte doch, wie ihm der Gutsheer in kaum verständlichen Worten nachriet:

"Keinen Arzt, Reschle! Keinen Arzt! Will allein bleiben! Wird vorübergehen!"

Aber er ließ sich nicht mehr zurückhalten und kopfte eine Minute später ziemlich nachdrücklich an dem Gemach der Freitrau. Es hatte den Anschein, als sei er hier bereits erwartet worden, denn die Dame zog ihn, ohne irgend welche Wertwunderung zu dectroben, in ihren kleinen Salon und küßte ihm, noch ehe er seine Meldung vorbringen konnte, zu, er möge ganz leise sprechen, da im Nebenzimmer ihre Tochter schlummere. Dastia kam Reschle mit seinem aufgeregten Bericht zu Laue, und ohne zu bedenken, daß er damit nicht nur sein voriges Lauschen verrieth, sondern sich auch vielleicht einer zweiten Indiscretion schuldig machte, erzählte er auf die Scheinbar unvorsichtigsten, aber unwillkürlich sehr wohl berechneten Fragen der Dame Alles, was er von der Unterredung zwischen Vater und Sohn vernommen hatte, mit der ängstlichen Bestimmtheit schließend, daß ihm das Aussehen

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Für die Beförderung von Gelehrten, Hülfenrücken und Lehrlingen zwischen Basel bad. Bahnhof transit einreisend...

Der Tarif kann von den Güterverwaltungen Basel B. S. und Mannheim...

Bekanntmachung.

Makrele gegen die Schraube betr.

(127) Nr. 49, 130. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis...

Bekanntmachung.

Entwässerung des Wirtschaftsgeländes der Brauereigesellschaft...

Bekanntmachung.

(127) Nr. 49083. Gemäß § 5 der Vollzugsordnung...

Einmündungen gegen das Unternehmen sind binnen 14 Tagen...

Die Pläne liegen auf dem Registratur des Bezirksamt...

Bekanntmachung.

Ko. 14877. D. 669. In der Nacht vom 6. auf den 7. Mai...

Bekanntmachung.

Ko. 7580. Die Ehefrau des Wirts Christian Friedrich...

Bekanntmachung.

Nr. 28359. Durch Beschluß des Amtsgerichts III vom 2. d. Mts...

Bekanntmachung.

Nr. 7580. Die Ehefrau des Wirts Christian Friedrich...

Bekanntmachung.

Nr. 28359. Durch Beschluß des Amtsgerichts III vom 2. d. Mts...

Bekanntmachung.

Nr. 7580. Die Ehefrau des Wirts Christian Friedrich...

Bekanntmachung.

Nr. 28359. Durch Beschluß des Amtsgerichts III vom 2. d. Mts...

Bekanntmachung.

Nr. 7580. Die Ehefrau des Wirts Christian Friedrich...

Bekanntmachung.

Nr. 28359. Durch Beschluß des Amtsgerichts III vom 2. d. Mts...

Bekanntmachung.

Nr. 7580. Die Ehefrau des Wirts Christian Friedrich...

Bekanntmachung.

Nr. 28359. Durch Beschluß des Amtsgerichts III vom 2. d. Mts...

Bekanntmachung.

Nr. 7580. Die Ehefrau des Wirts Christian Friedrich...

Bekanntmachung.

Aus der Pfarre Herrmann'schen Diensthofen-Stiftung in Heidelberg...

Bekanntmachung.

1. alle Orte der jetzigen Amtsbezirke Werbach, Heideberg, Mannheim, Mosbach...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge werden hierauf diese Gesuche nach Berechnen mit dem betreffenden...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, 13. Mai 1. 3. Nachmittags 2 Uhr. werde ich in meinem Pfandlokal...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Bekanntmachung.

Um fälschen Gerüchten gegenüber zu treten, wonach die „Neue Rheinische“ eingeleitet...

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen am Rhein.

Bilanz per 31 Dezember 1889. Passiva.

Table with columns: Activa, Passiva, and sub-headers like Eigenkapital, Reserven, etc.

Die vollkommen übereinstimmend der vorstehenden Bilanz mit den von uns eingesehenen Büchern der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik in Ludwigshafen am Rhein...

Gewinn- und Verlust-Conto.

Table with columns: Haben, Soli, and sub-headers like Verluste auf Ausländer, etc.

Zu der heute abgehaltenen General-Versammlung der Aktionäre der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik wurde die Dividende pro 1889 Coupon XVII auf 120 Mark per Actie festgesetzt.

Die Einlösung erfolgt in Stuttgart: bei der Württemberg. Vereinsbank und deren Zweiganstalten...

Badische Anilin- & Soda-Fabrik.

Große Versteigerung.

von Lorbeerbäumen & Pflanzen. Kronen. Pyramiden. Am Mittwoch, den 14. d. Mts., Vormittags 9 1/2 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend.

versteigert ich im Badner Hof, G 6, 3 circa 100 Paar Lorbeerbäume in allen Größen mit tiefen...

feiner Blattpflanzen

als Latania-Borbonica, Phoenix, Chamerops etc. etc. nur in schönen Exemplaren, gegen Baarzahlung.

G. Dörzbacher, Rechtsanwalt.

Mein Bureau befindet sich nunmehr B 2 No. 14.

Wohne jetzt O 7, 10a, 4. Stock.

B. Egloff.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat meinen lieben Gatten Christian Ridert, Waagmeister...

Hypothekendarlehen

In jedem Betrage sofort prompt und billig Ernst Weiner. 78395 D 6 15

Zum Eintreiben v. Schuldforderungen hier und Auswärts, empfiehlt sich 78694 Gg. Aufstett, Rechtsanw. B 5, 2. 78694



Blaufelchen Rheinjaln Forellen 78370 Hummer geränd. Rheinlachs täglich frische Spargeln, Rehe: Ziemer, Theod. Straube N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Bilden Mann.“

Mail. Salami Ungar. Salami Thüring. Salami Braunschw. Cervelat Braunschw. Leberwurst Trüffel-Leberwurst Sardellen-Leberwurst Lachsintken Bomm. Gänsebrust Corned beef Dönsungen Herm. Hauer N 2, 6. 78363

Forellen Felchen etc. Ph. Gund, D 2, 9 Pflanzen.

Säringe. Noch eine Restpartie schöne Doll. Polstermöbel verkauft aus 78377 4 Stück 5 Pfa. à hundert 3.50.

Moriz Wollner Radj. Fisch-Handlung. D 2, 1. Telefon 488.

Jah. n. Flaschenbierdepot von 78995

B. Hofmann z. goldnen Stern, B 2, 14 Telefon Nr. 320 empfiehlt

ächttes Pilsner Lager-Eypwibier, sowie ächttes Münchener ungepandertes Klosterbier (sehr malzig).

Erstere von Kexler Wagenfelden und letzteres von Kexler Wagenfelden u. Kamen als gefundenes träftiges Nöbdrer empfohlen.

Jean Krieg Juwelier, Gold- und Silberarbeiter Mannheim, D 3, 5. Theaterstraße. Gold- & Silberwaaren, gold. & silb. Taschenuhren. Anfertigung neuer Schmuckstücken, Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen. 75284

Prof. Dr. Soxhlet's Milchapparate
 complet, sowie einzelne Theile, empfiehlt die
Medicinal-Droguerie zum rothen Kreuz,
 N 2. 7. Kunststrasse.

Statt besonderer Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens
 zeigen hoch erfreut an
Dr. Max Hachenburg & Frau.

**Actiengesellschaft Pfälzische Preshafen- und
 Spritfabrik in Ludwigshafen a. Rh.**

Einladung
 zur außerordentlichen Generalversammlung

am Dienstag, den 3. Juni 1890, Vormittags 10 Uhr,
 im Hoflocal der Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rh.
 Tagesordnung:
 1) Erhöhung des Grundcapitals der Gesellschaft von 500,000
 Mark auf 700,000 M. (§§ 4, 33 sub 1, 34 u. 35 der
 Statuten).
 2) Beschlußfassung über den Eintritt der neuen 200 Stück
 Aktien in den Dividendenanspruch, sowie über die Festsetzung
 des Mindestbetrags, zu welchem die neuen 200 Stück Aktien
 anzugeben sind, und über ein den alten Actionären ein-
 zuzurechnendes Bezugsrecht (§ 4 der Statuten).
 3) Ertheilung der Bewilligung an den Aufsichtsrath, die wei-
 teren Anordnungen über die Zeichnung und Emission der
 Aktien zu erlassen.
 Diejenigen Actionäre, welche an der außerordentlichen Gene-
 ralversammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Aktien bis zu
 dem 1. Juni 1890 bei der Direction oder bei der Firma S.
 Lederle hier zu hinterlegen.
 Ludwigshafen a. Rh., den 9. Mai 1890.
 Der Vorsitzende des Aufsichtsraths:
Lederle.

Bergnügungszug nach Frankfurt a. M.
 Große Preis-Ermäßigung!

Donnerstag, den 15. Mai 1890. (Stimmfahrtsstag)
**Sin- und Rückfahrt 2. Cl. Carl 2.90, 3. Cl.
 Carl 1.85, Kinder die Hälfte.**
 Eintrittspreis in Zoologischen Garten u. Palmengarten
 u. Veron 50 Pf. Panorama der Schlacht bei Weissenburg 10 Pf.
 Alles Näheres die Plakate und am Schalter der Hess. Ludw.
 Bahn, Hauptbahnhof Mannheim.
 Das Universal-Reise-Bureau:
J. Schottenfels & Co.,
 Frankfurt a. M.

Mannheimer Zither-Club.
 Samstag, den 17. Mai 1890, Abends 8 Uhr
Musikal. Abend-Unterhaltung mit Tanz

in den Sälen des Badner Hofes, 77880
 wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Familien-Angehörigen
 freundlichst einladen.
 Der Vorstand.
 Karten für Einzelnstehende können an unseren Vereinsabenden
 im Lokal „Neuer Schenkerberg“ in Empfang genommen werden.
 Schluß der Kartenabgabe: Montag, den 12. Mai a. c.

Der Unterzeichnete hat sich hier als
Arzt
 niedergelassen.
Dr. med. A. Becker,
 D 2, S, Planken.
 8 Jahr chirurg. Assistent des Herrn Prof. Dr. Tillmanns
 in Leipzig, 77479
 später Volontärarzt an der Kgl. Frauenklinik in Dresden.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.

Meinen Bekannten, einer verehrl. Nachbarschaft und einem
 theil. Publikum die gef. Mittheilung, daß ich die Bier- und Wein-
 wirthschaft
Zum Bayrischen Hof
 Sima D 4, 3 eröffnet habe.
 Zudem ich mich hiermit aufs Beste empfehle, werde stets für
 Bereicherung von guten Speisen und Getränken bedacht sein.
 Mit Achtung
Ulbert Müller,
 D 4, 3 Zum Bayrischen Hof D 4, 3.

Prima-Getreide-Presshufe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Branerei, Spiritus u.
 Preshafen-Fabrikation vorm. G. Sinner in Grünwinkel
 (Waden) unterhält Reiz Lager in feinsten Waare
 die Niederlage für Mannheim und Umgegend
 K. Kaufmann, M 4, 2.

Nachhülfe-Unterricht

Einige Schüler der Klassen Quarta, Quinta u. Sexta
 des Gymnasiums und Realgymnasiums können in allen
 Schulfächern an verschiedenen Nachhülfe-Kursen bei
 einem in der Erzielung schneller Erfolge seit längeren
 Jahren erfahrenen Lehrer (klassischen Philologen)
 unter sehr günstigen Bedingungen theilnehmen. Zahl-
 reiche hiesige Referenzen. Wöchentlich 4 bis 6 Unter-
 richtsstunden nebst täglicher Ueberschau der häusl.
 Arbeiten. Näheres in der Exped. ds. Bl. 78809

Möbel!
 H 5, 2.

Alle Sorten in nur guter
 Arbeit Preis vorzüglich, aber
 200 Bettstellen
 120 Schränke u. Schränke
 50 Küchenschränke
 80 Kommoden u. Schränkchen
 40 Waschkommoden mit u.
 ohne Marmorplatten
 160 Tische, oval u. Quadrat.
 40 Sophas und Divans
 2000 Stühle
 200 Spiegel
 100 Matratzen.
 Ferner ebenfalls größte Aus-
 wahl in: Buffets, Sekretäre,
 Verilofs, Spiegel-Schranke,
 Bücherschränke, Cylinderbureaux,
 Schreibische, Nähtische,
 Kleiderstühle, Schaufelstühle,
 Kinderstühle, Polster-Sar-
 nuren, Lehnstühle, Koffert-
 Kasse, Seccas und Strohh-
 Kisten, Bettstellen, Patent-
 Kasse, Tisch-Decken, Teppich-
 decken, Kissen, Bettdecken,
 Deckbetten, Plumeaux, Kissen,
 Brill., Handtaschen, Koffer,
 Seccas, alle Sorten Sopha-
 bezüge etc.
 Lager in 8 gr. Magazinen.
**Max M 5, 2, u. d. Neubau
 Friedrich Rötter,**
 Möbel-, Betten- und
 Spiegel-Geschäft.

Ein großer Posten
**Reste Buxkin u.
 Kammgarne**
 zu Hosen u. ganzen Anzügen
 geeignet, werden bedeutend
 unter Fabrikpreis in
 M 5, 5 parterre
 abgegeben. 71175

Neu! Asperulin. Neu!

Ein Auszug aus frischem Wald-
 meißler mit reinem Jod in Pul-
 verform, deshalb leicht transport-
 abel. Ein Päckchen à 25 Pf.
 einer Flasche Wein zugesetzt, ergibt
 sofort den vorzüglichsten Jodwein.
 Proben gegen Einsendung von
 40 Pf. in Briefmarken. Wieder-
 verkäufer erh. entsprechenden Rabat.
 Zu beziehen von A. Borling,
 Drogerie, Wiesbaden. 75488

Rantillen und Kleider werden
 nach der neuesten Mode ange-
 fertigt. S 3, 10, 3. St. 78802

Die Kegelbahn T 5, 2 soll
 auf Abbruch vergeben werden.
 Plan und Bedingungen liegen
 bei dem Unterzeichneten zur Ein-
 sicht auf und sind Offerten längs-
 tens bis zum 20. d. M. daselbst
 einzureichen. 78813
Jos. Vattenstein, Architekt.

Gefunden

Damen sind, Liebes, verloh. Auf-
 nahme bei Aug. Götz Hrn. Deh-
 amme, Beckheim a. B. gegen-
 über dem Krankenhaus. 78827

Verloren

Ein kleines, braunes Damen-
 Portemonnaie mit Inhalt,
 Dedel mit Nusselien, verloren.
 Gegen Belohnung im Verlag
 ds. Bl. abgegeben. 78159

Verkauf

Gasthaus zu verkaufen.
 Mitte der Stadt,
 in bester Lage, ist
 eine gut gehende
 Logis-Wirthschaft
 mit Realgerechtig-
 keit, Familienverhältnissen
 halber, sofort zu verkaufen.
 Geringe Anzahlung.
 Näh. J 2, 17, 3. Stod,
 rechts. 77492

Gelegenheitskauf.

Zu verkaufen: Ein
 schönes Wohnhaus mit
 Manjarte und nachweis-
 lich gut gehendem Spezerie-
 geschäft, von dem Preis von 24,000 M.
 mit einer Anzahlung von 2000 M.
 zu verkaufen. 78856
 Näheres Schmeibingerstraße 53,
Victor Bauer, Agent.

Ein Garten zu vermieten,
 comestibel zu verkaufen. 77889
 Näheres Expedition.

Fast noch neues prima
Byciclette
 wegen Krankheit des Besitzers
 sehr billig zu verkaufen.
 Näheres im Verlag. 77944

Tellerbrett mit Kuchichte
 zu verkaufen. 78573
 Näh. im Verlag.

Eine Partie Vorfenster,
 Fensterläden, Thüren sind
 zu verkaufen. 78309
 K 1, 6, Breite Straße.

Ein großer und ein kleiner
 Mehrgereischrank bill. zu ver-
 kaufen bei
 G 8, 20b & c.

Gebr. Mah. Buffet billig zu ver-
 kaufen. N 6, 3, 3. St. 78047
 2 Betten, 1 Schrank, 1 Waschi-
 schisch, Ueberzüge, 1 Patentisch 5,
 zu v. Näh. Verlag. 78040

Verschiedene noch gut erhaltene
 Möbel sind billig zu verkaufen.
 Näheres bei der Exped. 78829

Ein Kinderwagen zu ver-
 kaufen. F 5, 27. 77475

Ein schöner neuer Sparoch-
 Ofen und ein gut erhaltener
 Kinderwagen sind billig zu
 verkaufen. 78943
 R. Stadth. ZE 1, 18, 3. Stod.

Ein neues Damenkleid billig
 zu verkaufen. 78860
 B 6, 7, parterre.

Eine schöne eiserne Kinder-
 bettstelle mit Matrage billig zu
 verkaufen N 8, 15b, 3. St. 77568

Ein completer Damenfattel,
 wenig gebraucht, sehr billig abzu-
 geben. Näh. im Verl. 77445

Ein Eichhornchen zu ver-
 kaufen. L 4, 9, Hof. 78188

Ein schöner Mattenfänger sehr
 billig zu verkaufen.
 Näheres im Verlag. 77619

Stellen finden

Gewandter Reisender (Ma-
 terialist) gesucht. Offerten unt.
 J. M. Nr. 78142 an die Exped.
 Lützige Schloffer gesucht.
 78166 N 4, 23.

Heizer gesucht.

Ein tüchtiger, solider, jüngerer
 Heizer, welcher gelernter Schlos-
 ser ist, auf dauernde Stellung
 gesucht. Offerten mit Zeugniß-
 abschriften und Angaben der
 bisherigen Thätigkeit samt Ge-
 haltspanprüche und unter K. Nr.
 78849 an die Exped. abzugeben.

Steinhauer gesucht.

Die Steinhauerarbeiten zu 4
 Neubauten sind durch mich zu
 vergeben. Restantanten können
 bei mir anfehren. 77751
Börlein, Baumeister.

2 Tapezierer gesucht.

Lützige Tapezierer für
 dauernde Stellung gesucht.
 77034 G 2, 22.

Ein selbstständiger Wagner
 auf schwere Arbeit gesucht.
 Näheres im Verlag. 77911

Reise-Begleiter.

Für einen jungen Mann
 im Alter von 28 Jahren u.
 leidend, wird für die Sommer-
 saison ein gebildeter Herr im
 Alter von 30-40 Jahren
 als Gesellschafter u. Reisebe-
 gleiter gesucht. Gefl. Offert.
 unter Chiffre H 78314 be-
 förd. die Expd. d. Bl. 78814

Ein solider, junger, fleißiger
 Fuhrknecht wird zum
 alsbaldigen Eintritt gesucht. Nur
 solche mit sehr guten Zeugnissen
 wollen ihr Angebot an F. K.
 Nr. 78270 in der Expedition
 ds. Bl. abgeben. 78270

Ein geborener Hausburche
 oder schulentastener Knabe für
 leichte Arbeit gesucht. 78145
 D 2, 6, Harmonie-Restaurations.

Lützige Arbeiterinnen u.
 Lehrlinge sofort gesucht.
 Jean B. Reichlin, J 2, 5,
 3. Stod. 78125

Junger Mädchen tagsüber
 zu einem Kinde gesucht.
 78129 J 2, 5, 3. St.

Lützige Taillenarbeiterin
 sofort gesucht. N 4, 8. 78879

Arbeiterinnen
 gesucht. Wollfabrik, Redarauer-
 lebergang. 78035
 Lützige Mädchen finden
 fortwährend gute Stellen. 78032
 Frau Langenstein, R 4, 13.

Arbeiterinnen
 sucht sofort 78203
**Lewisohn-Schuster
 Kleidermacherin,**
 C 7, 15.

Mädchen können unter günstigen
 Bedingungen das Weisnähen
 gründlich lernen. 78186
 K 2, 13c, 3 Treppe rechts.

Weisnäherinnen finden dau-
 ernde und lohnende Beschäfti-
 ung. 78185
 K 2, 13c, 3 Treppe rechts.

Ein braves, fleißiges Mädchen
 gesucht. 78100
 G 8, 20b & c.

Ein anständiges Mädchen
 oder Frau als Anstiftstell-
 necin sofort gesucht. 78285
Schwenker.

Ein junges Mädchen Vorm-
 mittags gesucht. 78124
 Laden D 1, 10.

Lehrmädchen

zum Bügeln unter günst. Be-
 dingungen gel. Q 5, 19. 77965

1 längerer, ordentl. Mädchen
 in kleine Haushaltung gesucht.
 78348 L 12, 3a, 4. St.

Eine fleißige Frau zum Waschen
 u. Bügeln für mehrere Tage in der
 Woche gesucht. 78264
Wallich, F 4, 17.

Stellen suchen

Ein junger Bautechniker,
 gelernter Maurer, mit guten
 Zeugnissen sucht Stelle
 Offerte unter Nr. 76489 an
 die Exped. d. Bl. 76489

Ein verheir. Mann, militärl.,
 cautionfähig, mit guten Zeugn-
 nissen, sucht als Einkassierer,
 Kuchläufer etc. Stelle.
 Näh. im Verlag. 78155

Ein solider, fleißiger (auch
 verheirateter) Arbeiter in ein
 Geschäft gesucht. Caution ver-
 langt. Schriftliche Offert. unt.
 Nr. 77897 a. b. Exped. 77397

Ein geprüfter Heizer, Maschinen-
 Schloffer sucht Stelle als Heizer
 oder Maschinenist. 78008
C. Kanft, Q 6, 5.

Ein gebildetes Fräulein, wel-
 ches schon einige Jahre als Ver-
 käuferin in Conditoreien und
 Kurzwaarenhandlungen conditio-
 nirt, sucht baldigst anderweitige
 Stellung. Offerten unter Nr.
 78013 in d. Expedition ds. Bl.
 abzugeben. 78013

Eine gelehrte Person in allen
 Arbeiten bewandert, sucht sofort
 Stelle. N 4, 21. 78119

Ein sol. Mädch. sucht Stelle
 als best. Zimmermädchen oder
 Bahnerin in Conditorei. 78011
 Näheres Expedition.

Ein Mädchen, w. häuslich
 suchen und alle häusliche Arbeiten
 verrichtet, sucht Stelle per sofort
 oder aufs Ziel. 78802
 Näheres Q 4, 4, 2. St.

Eine tüchtige Kleidermacherin
 empfiehlt sich in u. außer dem
 Hause. 78885
 H 6, 3/4, 4. St.

Eine junge fleißige Frau
 geht Waschen und Bügeln.
 77679 G 7, 4, 3. St.

Eine Kleidermacherin em-
 pfiehlt sich. 77891
 H 2, 7 1/2, parterre.

Mädchen aus besserer Fa-
 milie, gegenwärtig noch in
 Stellung, tüchtige Verkäufer-
 erin, sucht anderweitiges
 Placement, gleichviel welcher
 Branche. 77082
 Näheres im Verlag.

Nebenbeschäftigung

im Abschreiben wird gesucht.
 Näheres im Verlag. 77867

Lehrling

Erste Mannheimer Typograph.
 Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Lehrstelle

offen für Sohn guter Fam. bei
Grass.
 Groß. Bah. u. Kgl. Bayer. Hof-
 Photograph. 77565
 Inhaber Albrecht-Anzeigenungen.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Directionsbureau
 einer Versicherungs-Gesell-
 schaft wird zu sofortigem Ein-
 tritt, gegen entsprechende Vergü-
 tung ein Lehrling gesucht. Gute
 Zeugnisse sind erforderlich.
 Selbstgeschriebene Offerten sind
 unter No. 77988 an die Exped.
 dieser Zeitung erbeten. 77988
 Eine hiesige Verfedernfabrik
 sucht zum alsbaldigen Eintritt
 einen mit den nöthigen Vorkenn-
 nissen versehenen
Lehrling.
 Offerten unter T 6951b an
 Haasenstein & Vogler, N. O.,
 Mannheim erbeten.

Gesucht.

In einem ersten Ban-
 stätte Mannheim's ist eine
Lehrlingsstelle
 sofort zu besetzen.

Nur Bewerber mit besten
 Schulzeugnissen u. Empfeh-
 lungen wollen ihre Offerten
 unter C. Nr. 77728 an die
 Expedition d. Bl. richten.

Ein braver Junge kann bei
 Sattlerei gründlich erlernen,
 auf Gehilfen- und Reiseartikel,
 bei 77808
Gebr. Kaufmann,
 vorm. J. Schuppé, N 2, 6.

Miethgesuche

2 schön möblierte Zimmer
 1. oder 2. Stod. in der Nähe
 des Hauptbahnhofs, werden von
 2 Herren per 15. Juni oder 1.
 Juli zu miethen gesucht. Gefl.
 Anmerkungen mit Preisangabe
 unt. Nr. 78229 an die Exped.

Eine kl. Familie sucht eine
 schöne Wohnung in best. Hause
 der Oberstadt, 5 Zimmer u. Zub.,
 2. oder 3. Stod. per 15. Aug.
 Offerten erbetet man unter Nr.
 77907 an die Expedition.

Eine in gutem Zustande be-
 findliche Wohnung, bestehend aus
 3-4 Zimmern, Kammer, Küche
 u. Zubehör wird per 1. Juni
 zu miethen gesucht. Stillschell
 H 8 u. 9 benutzet.
 Gefl. Offerten nebst Preisangabe
 unter Chiffre S. 78311 an
 die Exped. ds. Bl. 78311

Gesucht für September eine
 Wohnung, 2. Stod von 6-7
 Zimmern mit Zubehör von einer
 Dame. (Oberstadt od. Kaiserring.)
 Näheres im Verlag. 78311

Magazine

S 2, 5 1 Werkhütte m. ob.
 ohne Wohn. z. d. 78194
 Keller Arbeitsraum zu verm.
 Näheres im Verlag. 78381

Stallung

hell u. gesund für 6 Pferde auch
 als Werkhütte geeignet, sofort
 zu verm. Näh. Q 7, 7. 77857

Werkstatt,

geräumig und hell, mit oder ohne
 Wohnung zu verm. 77454
Schwegingerstr. Nr. 82.

Läden

C 1, 12 hübscher Laden m.
 allem Zubehör zu
 verm. Näh. 2. Stod. 78128

C 4, 6 Bureau, sofort zu
 vermieten. 78289
 Näheres 3. Stod.

H 1, 14 am Markt, so-
 den mit Wohnung,
 zu verm. Näh. 3. St. 77399

J 1, 12 Laden mit oder ohne
 Wohnung, sof. beliebar
 zu vermieten. 77885

J 4, 1 Laden mit Wohng.
 zu verm. 77400

O 4, 7 Gerahmarkt, großer
 Eckladen mit Schau-
 fenstern zu verm. 76579

O 4, 13 ein schöner Laden
 mit 2 anstößenden
 Zimmern zu verm. 76009

Laden

in der Nähe des Theaters zu
 vermieten. Näheres bei Agent
Spyrrh, Q 2, 2/3, 3. Stod.

Laden

in bester Lage mit oder ohne
 Wohnung zu vermieten. 76228
 Näheres G 3, 16.

Laden mit und ohne Wohng.
 sofort zu vermieten. 75365
Jacob Doll, ZJ 2, 1.

Ein Laden zu vermieten.

In bester Geschäftslage ist ein
 neuerbautes Eckladen mit 6
 großen Schaufenstern per sofort
 zu verm. Off. u. Nr. 77190 an
 die Expedition ds. Bl. 77190

Laden

in der Nähe des Theaters zu
 vermieten. Näheres bei Agent
Spyrrh, Q 2, 2/3, 3. Stod.

Auf einem großen Landorte der Walz ist ein altes, gutgebautes Detail-Geschäft in Colonial, Farb, Porzellan u. Glaswaren unter günstigen Bedingungen per Herbst zu vermieten. 78354

Zu vermieten

B 2, 4 3. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 78333

B 6, 21 ist der 2. Stock, schönen Zimmern mit Balkon, Küche, Mädchenzimmer und Zubehör auf 1. Juni oder später zu vermieten.

B 5, 10 3. St., 4 Zimmer, Küche mit Wasserleitung u. Keller an eine ruhige Familie zu verm. 78391

B 6, 9 2 unabh. P. 3. an einzelnen Herrn od. Dame zu vermieten. 78305

B 7, 16 der 3. Stock, 8 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 78480

B 7, 12 schöner 3. Stock 5 Zim., Balkon, Küche u. Zubehör, per Juni oder Juli zu verm.

C 2, 4 Elegante Wohnung zu verm. 78014

C 2, 22 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 78117

C 3, 3 Part.-Wohn., 3 Zimmer, Küche, sowie 2 freundliche Gaupenzimmer an ruhige Leute zu vermieten. 78333

C 7, 6 1 B. u. Küche f. Bez. 2. u. 4. St. 78158

C 7, 10 8. Stock, neu hergerichtet, 6 große Zimmer, Küche, Speisek., Vabeneinrichtung und allem Zubehör, 4. Stock an ruhige Fam., 5 Zim. und Zubehör, zu verm. 71860

C 8, 1 4. St., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres S 2, 8, 2. St. 76768

D 1, 2 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magdazimmer u. pr. sof. od. später zu v. 75282

D 3, 2 Part.-Wohn. bis August zu verm. Zu erfragen im 2. Stock. 76370

D 7, 13 2. St. bis 1. Juli zu verm. Näheres P 2 1, 2. Stock. 74673

D 8, 1b 4. St., 2 Zimmer u. Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 76561

E 2, 6 2 Mansarden-Zim. mit Wasserleitung sofort zu verm. 77313

E 2, 14 der 4. Stock, 4 Zim. u. Zubehör sofort zu vermieten. 77323

E 3, 7 der 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Magdazimmer, mit Gas- u. Wasserleitg. sofort zu vermieten. 76900

E 5, 10 Gaupenwohnung zu vermieten. 76539

E 8, 8a 2 Zim. u. Küche sof. zu v. 76745

F 1, 3 Breitenstr., 2 schöne helle Gaupenzimmer im 2. Stock, einzeln od. zusammen an 1 od. 2 ruhige Personen preiswürdig zu vermieten. 78069

F 2, 11 Neubau, 8. Stock, 4-5 Zim., Küche und Zubeh. an kl. Familie per Juni oder später zu v. Näh. 2. Stock v. 1-4 Uhr. 77743

F 5, 8 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. 15. Juni zu verm. Näh. part. 77519

F 5, 19 ein abgeth. 3. Stock, 3 Zim. u. Küche per 1. Juni z. v. 77762

F 5, 20 kl. Wohng. sofort zu verm. 78366

F 5, 27 ein leeres und 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 77474

F 7, 19 Mansardenzim. u. Küche zu v. 78217

F 7, 19 sch. großes Mansardenzimmer zu vermieten. 77809

G 2, 13 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näheres partierce. 77718

G 5, 5 5 Zimmer, Küche und Zubeh. in einem neuen Haus v. sof. billig zu v. 78043

G 5, 9 2 Zim. u. Küche mit Wasserleitg., neu hergerichtet zu v. Näh. H 7, 19. 78114

G 6, 18 2. St., 1 Wohnz. zu verm. 77553

G 7, 2a 2 Zimmer samt Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 78176

G 7, 4 1 freundl. abgeth. Wohnz., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres G 7, 6. 73203

G 7, 12 2. und 3. Stock, 7 Zimmer und Zubehör, mit Gas- u. Wasserleitg. zu vermieten. 78346

G 7, 27 Gaupenwohnung zu verm. 78041

G 8, 13 die Hälfte des 3. Stock mit Abfchl. per Mai zu v. 72435

G 8, 14 d. abgeth. Hälfte des 4. Stockes, 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitg. und Zubehör per Juni zu vermieten. 77477

G 8, 25 kleine Wohnung bill. z. v. 77700

H 3, 8b 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit Wasserleitung per 1. Juni oder auch früher zu verm. Näheres partierce. 76023

H 6, 5 2 kl. Part.-Wohn. zu vermieten. 78369

H 7, 19 2 Zim. Wasserleitg. zu verm. 78115

H 7, 30 Zim. und Küche zu verm. 76731

H 8, 1 Ringstr., 3. Stock, Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör sofort beschickbar zu vermieten. 78334

H 8, 4 2. St. abgeth. 3 große Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock links. 77552

H 9, 14 1 Wohnz. 3 Zim. u. Küche u. 2 Wohnz. je 2 Zim. u. Küche z. v. 77992

H 10, 20 Im Neubau, 2. u. 4. St., je 4 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres J 7, 23. 76349

J 1, 12 2 Zim. und Küche mit Wasserleitg. zu v. 77336

J 4, 19 eine kleine Wohnung zu vermieten. 78146

J 7, 6 2. St., kl. Wohnz. m. Keller u. Wasserleitg. sofort zu verm. 77527

J 7, 12 2 Zim. u. Küche mit Wasserleitg. Zu erw. J 7, 10. Laden. 77179

J 7, 23 1 leeres B. sof. zu v. Näh. 2. St. 77543

K 2, 13d Schlosshaus, Ringstr. 2. St., 4 Zimmer u. Küche, Balkon u. Zubehör zu verm. 77661

K 3, 10b Dinsth., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 77744

K 3, 7 ist eine schöne, helle Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zim., Küche, Garderobe, Mansarde u. Keller, mit Gas- u. Wasserleitg. per 15. Juli zu verm. 76776

K 3, 13 3. St., 2 Zim., Küche u. mit Wasserleitg. u. Abfchl., daselbst 1 Zim. u. Küche mit Wasserleitg. zu verm. 77049

K 4, 2 2 St., 6 Zimmer u. 2 nebst Zubehör, per Juni zu vermieten. 76949

K 4, 7 Ringstr., 4. Stock, 4 Zim., Küche, und Zubehör.

K 3, 11b Ringstr., Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör.

U 4, 8 Ringstr., Wohnungen von 5 und 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres K 4, 7, b, bei Edulstein. 78477

K 4, 8 2. St., 4 Zim., 4 Küche, Keller m. Wasserleitung sofort preisw. zu vermieten. 74455

K 4, 16 2 kl. Wohng. (sog. bei) Näh. im Hof 5. Fen. Kothof. 77690

L 2, 10 Belch. Etage, 7 Zim. m. Zubeh. Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres M 4, 1. 78308

L 8, 4 Mansardenwohnung, 2. Stiegen hoch, aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh. besteh., per 15. Juli z. v. 77447

L 10, 7b ein 2. Stock oder Dachpartierce zu v. Näheres partierce. 78062

L 11, 28b Schloßgarten eine herausgehaltete Wohnung, 2. Stock, 6 große Zim., Badezimmer nebst allem Zubehör zu verm. Näh. partierce. 78061

L 11, 29a der 3. Stock m. 5 kleineren Zimmern nebst Zubehör wegen Verlegung sofort oder später zu vermieten. 76245

L 12, 9b kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 76831

L 13, 11 2. u. 3. St., 5 Zim., 2 Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. daselbst. 78904

L 14, 3 1 elegante Wohng. im 2. Stock, von 7 Zim., Badezim. u. allem Zubehör, wegen Wegzugs zu vermieten. Zu erfragen eben- daselbst. 76342

Bissenviertel.

L 15, 8 Widmarckstr., ein eleganter 3. Stock, Balkon, 5 Zimmer, Küche, Magdazimmer, Gas, Wasser- u. elektr. Leitung, allem sonst. Zubehör bis 1. Juli zu vermieten. Näheres partierce. 75876

L 18, 10 Schweningerstr. 18, 1 prachtvolle Wohng. mit Balkon, 2. Stock, 4 Zim., Küche u. Magdazim., per 1. August bill. zu v., ferner 1 Wohnz., 4. Stock, 2 gr. Zim. u. Küche. 77717

M 2, 3 2 schöne Part.-Zim. als Bureau oder an einen Herrn zu verm. 78080

M 3, 3 bodenpart., 3-4 Zim. u. Zubeh. zu v. 78007

M 3, 4 2. St., 4 Zim., Küche, 2 abgeth. Mädchenzimmer u. Zubeh. an sol. Leute bis August oder früher beschickbar, zu vermieten. Einzusehen von Mittags 2 Uhr ab. 77449

M 4, 1 partierce, 6 Zimmer, 2. Stock, 7 Zimmer zu vermieten. 78307

M 4, 10 1 Wohng. im 4. Stock z. v. 77195

M 4, 10 2. u. 4. Stock, je eine Wohng. zu v. 77586

M 4, 12 2 od. 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. 77919

N 1, 2 der 3. Stock, 7 Zimmer mit allem Zubehör, ganz oder geteilt per 1. Juli zu verm. 76492

Zu vermieten.

N 3, 4 der 3. Stock, 12-14 Zim., ganz oder geteilt. Außerdem 2-3 große Zim. im Hof, für Bureau geeignet. 76187

N 3, 9, Kunststr. Daselbst ist der aufs Beste hergerichtete 2. Stock per 1. Juli oder später zu verm. Die Wohnung besteht aus 3 größeren u. 2 kleineren Zimmern nebst Zubehör, sowie Küche mit Wasserleitung und ist mit Glasabfchl. u. Gasleitung versehen. Auch kann noch ein hübsches Partiercezimmer dazu gegeben werden. Näheres im 3. Stock beim Hauseigentümer. 76888

N 3, 17 Zimmer, Küche, Keller mit Wasserleitung zu vermieten. 77559

Schöne Wohnung

N 7, 8 3. Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näheres ebenda, partierce, Comptoir. 74041

O 4, 2 3. St., 4 Zimmer u. Zubeh. (Gas- u. Wasserleitg.) an ruh. Leute zu v. 77498

P 3, 6 2 kl. Zim. u. Küche zu verm. 76640

P 3, 8 kleine Wohnung zu vermieten. 77309

P 4, 7 Part., 3 helle Zim., Küche u. Zubeh. für kl. Geschäft passend, Anfang Juli zu v. Zu erfragen 2. St. 78367

P 6, 6 2 Zim. und Küche nebst Zubeh. zu v. Eingang separat. 74151

P 7, 2 1 eleg. 3. Stock, 7 gr. Zimmer mit Zubehör, Gas- u. Wasserleitg., per 1. Juni oder später sehr preisw. zu verm. 77221

P 7, 13a 2. St. in schönher Lage, 5 Zimmer, Küche, Magdazimmer nebst Zubehör, sehr elegant ausgestattet, sofort zu vermieten. Näheres L 14, 10. 76893

G. Rollenberger, Baummeister. 2. Stock, 7 Zim. u. Zubeh. zu v. 77736

Q 2, 12 2 Zim. u. Küche, v. d. Näh. 2. St. 78116

Q 2, 22 2 Zim. u. Küche mit sämtl. Zubeh. zu v. Näh. 3. Stock, Borch. 77992

Q 4, 2 3. St., 4 Zimmer, Küche, Wasserleitg. zu verm. 72187

Q 5, 13 1 kl. Wohng. zu verm. 77716

Q 5, 16 2 Zim., kleine Küche u. Keller zu v. 77900

Q 5, 23 2 Zim., Küche, Keller zu v. 77900

Q 7, 4 mehr hübsche Wohnungen von je 2 Zim., Küche u. Zubeh., ferner solche von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 77895

Q 7, 17a In meinem neuen Haus ist der 4. St., bestehend: 7 Zimmer u. Badezim. mit Wasserleitg., schönste Aussicht auf die Bergstraße und Anlage sofort billig zu verm. Ferner in meinem Haus

Q 7, 17b eine Wohnung, bestehend: 5 Zim. u. Badezim. eleg. ausgestattet per 1. August billig zu vermieten. 77869

S 2, 10 1 Zim. u. Küche sof. z. v. 77758

S 3, 2 1 Wohnung zu vermieten. 77566

S 4, 10 1 leeres Zimmer zu vermieten. 77484

T 1, 1 3. Stock, 4 Zimmer und Zubeh., Wallf. vortheilhaft an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. 77398

T 1, 2 freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 76732

T 1, 14 4. Stock, 1 schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh. und Wasserleitg. zu verm. Näh. im Laden. 76674

T 2, 11 1 kleine Wohnung zu verm. 78118

T 5, 7 2. St., schöne Wohng. mit Balkon, 4 Zim., Garderobe, Küche, Keller u. v. Näh. J 1, 1, 2. St. 74069

U 3, 3 1, 2, 3. u. 4. Stock, 2 Neubau, je 5 Zim. mit Zubehör, Gas- u. Wasserleitg. mit freier Aussicht, per 1. Juli zu vermieten. 77206

U 5, 13 2 Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, je 3 Zimmer und Zubehör, 1 Wohnung mit 4 Zimmern u. Zubeh., alle mit Wasser- u. Gasleitung, zu vermieten. 77432

U 5, 13 6 Zimmer und Zubehör, Gas- u. Wasserleitg. sof. zu v. 78362

U 5, 5a 4 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 76766

U 6, 4 d. 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit oder ohne 2 größere Gaupenzim. zu verm. Näh. im 2. Stock. 77890

U 6, 5 2 schöne Zim. mit Küche u. Keller z. v. Preis monatlich 21 Mark. 78144

Z 5, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 77450

ZC 2, 14 u. Stadth., 1 Wohnz. 2 Zim. u. Küche billig zu verm. 77885

ZD 2, 13 neuer Stadth., eine freundliche Wohng. sof. zu verm. 77491

ZD 2, 20 neuer Stadth., Neubau, Wohnungen zu verm. 77560

ZP 1, 2 gegenüber dem Weinheimer Bahnhof, 1 Zim. mit Wasserleitung u. Zubehör an ordentliche Leute zu verm. Näh. F 5, 13. 77901

Zu der Rheinstr. E 8, 15 sind 3 oder 4 Zimmer, Dachpartierce, auch als Bureau geeignet, zu vermieten. 77996

1 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer u. Küche u. 1 einzelnes Zimmer zu vermieten. Näheres T 5, 9, 2. Stock. 77124

Deint. Feld Wine.

Bel-etage Wohnung: 3 Zim. und Küche sofort beschickbar billig zu verm. Schweninger-Str. 70469 altes Rettungshaus

Ein elegantes Dachpartierce, 5 Zimmer mit allem Zubehör. 74329

Adolf Vorr, Ringstraße F 7, 26a.

4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wasserleitg. u. Keller zu verm. 77453

Traktierstr. 8-10, Schwen.-Str. rechtl.

Eine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche im 2. Stock, sofort zu vermieten. 77194

Latterfallstr. A (sch. Wohng.) im 2. Stock, 2 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 76905

Schweningerstr. 67b, 1 Wohng. mit Wasserleitg. zu verm. 77588

Schweningerstraße 83, 3 Zimmer oder 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 77883

Möbl. Zimmer

B 4, 5 2 neu möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz. per sofort zu verm., ferner eine Part.-Wohn., 4 Zimmer für ein Bureau geeignet, per sofort z. v. Näheres 2. Stock. 77469

B 5, 7 3 Tr. Ein freundl. möbl. Zimmer auf die Straße geh. pr. sof. z. v. 77918

B 6, 6 Näh. 4. St. 77311

B 6, 9 2 möbl. Part.-Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) zu vermieten. Näh. 2. Stock. 77640

C 2, 13/14 1 einf. möbl. Zim. billig sof. z. v. 77729

C 3, 24 1 Tr. h. 1 möbl. Zim. in den Hof geh. sof. zu verm. 78238

D 2, 1 3. St., fein möbl. Wohnz. u. Schlafz. z. v. 77871

D 2, 1 3. St., sch. möbl. Zim. m. Benf. z. v. 77870

D 4, 14 Reughausplatz, 3 Treppen ein gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu verm. 74936

D 4, 18 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 78357

D 6, 3 möbl. Zimmer zu vermieten. 76230

D 6, 12 2. St., sch. möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 77609

E 5, 12 1. Stock, ankänd. Herr als Zimmer-College sof. oder später gel. 75575

F 1, 3 Breitenstr., 1 schön möbl. Zim. im 3. Stock, nach der Straße, m. feinem Eingang, sehr preisw. z. v. 78033

F 3, 10 1 möbl. Zimmer zu verm. 76380

F 5, 15 4. St., 2 möbl. Zim. a. anst. Leute z. v. 77455

F 4, 18 2. Stock 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort z. v. 71203

G 3, 5 3. St. möbl. Zim. an Kl. o. Hen. z. v. 76324

G 3, 11 2. Stock, 1 gut möbl. Z. a. d. Str. z. v. mit ob. ohne Pension sof. an 1 od. 2 Herrn zu verm. 78171

G 7, 12 1 g. möbl. Part.-Zim. zu verm. 78012

G 8, 14 2. St., Seitenbau, Möbl. z. v. 76228

G 8, 16 3. St., schön möbl. Z. sof. beschickb. z. v. 76960

H 2, 7 1 möbl. Schlafz. 2 m. Wohnzimmer an 1 Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 77236

H 3, 7 4. St., 1 großes möbl. Zim. mit Betten an 2 sof. Herrn zu verm. 77332

H 6, 1 4. St., Zim., leer oder möbl., an 1 anst. Mädchen zu verm. 77888

H 10, 1 2. St., möbl. Zim. zu verm. 78210

H 10, 4 2. St., a. d. Str. geh., 1 sch. möbl. Z. z. v. 77722

J 2, 2 1 Tr. 1 gut möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 77376

Gebrüder Rosenbaum

D 1, 7/8

Planken

D 1, 7/8.

Staubmäntel in Alpaca 5, 6, 8, 10 Mk.
 Staubmäntel in Panama 10 u. 12 Mk.
 Wasserdichte Staubmäntel imprägnirt 14, 16, 18 bis 22 Mk.
 Staubmäntel in klein □ engl. Stoffen 20, 24, 26 Mk.
 Gloria-Staubmäntel in Prima-Qualität imprägnirt v. 20 Mk. an

Staubmäntel mit Griechen-Aermel von 14 Mk. an.
 Fantasie-Staub-Paletots in jeder Preislage.
 Satin-Blousen von 2 Mk. an.
 Mouffeline-Blousen 6, 7, u. 8 Mk.
 Gloria- u. Merveillex-Blousen.

Großes Lager in wasserdichten und klein □
engl. Staubmantel-Stoffen
 zur Anfertigung nach Maß.
 Bedeutende Preis-Ermässigung

wegen vorgerückter Saison auf sämtliche
Spitzen- & Seiden-Umhänge.
Wollene Umhänge. Jaquets.



Dieses anerkannt solideste aller deutschen Schuhfabrikate übertrifft die beste Manufaktur in Bezug auf Haltbarkeit, Eleganz u. Passform. Alleinverkauf für Mannheim-Ludwigshafen bei
E 4, 6 Georg Hartmann E 4, 6
 Telephon 443. 75679

Friedrich Bühler
 D 2 11, Theaterstrasse.
Weisswaaren- & Wäschegeßchäft.
 Grosse Auswahl
 in allen Neuheiten.
Specialität:
 Anfertigung von 76002
Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.
Neu! Neu! Neu!
 Dem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich auch dieses Jahr wieder mit einer
Grossen Auswahl fertiger Damen-, Kinder- und Bettwäsche
 mit Handschere hier auf der Messe bin. 76288
 Unter Zusicherung reeller Bedienung empfehle mich hochachtungsb.
Frau M. Hummel aus Straßburg.
 Auf der Messe Wade 22, 4. Reihe vom Kaufhaus.

W. Hirsch's
 Haupt- und Central-Bureau
 für Stellenvermittlung 76141
 befindet sich von heute ab
 Lit. N 4 No. 22. parterre.
Nur noch vier Wochen
 dauert mein 77796
Ausverkauf
 und muß bis dahin mein Lager geräumt sein.
 Garnirte Strohhüte von R. 2- an.
 Eine Partie Hüte, Bänder, Blumen und Federn,
 Schirme, Kragen und Kravatten etc.
 Alles unter Einkaufspreis.
E 1, 10. A. Reichmann. E 1, 10.

Mannheimer Glasmalerei
Kriebitzsch & Voegel
 Mannheim, H 7, 24.
 Anfertigung von Fenstereisen, Bleiverglasungen, geätzten Schreibern, Teppich- und Figurenfensern in Kathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profanbauten in jeder Stylform und Preislage. 71198

Empfehlung.
 Eine erfahrene tüchtige Krankenschwester empfiehlt sich den Herren Ärzten und den verehrten Damen von Mannheim und Umgebung für Massage, kalte Abreibungen und in allen mit der Kaltwasserheilung verbundenen Arbeiten auf's angelegteste. 78126
 Hochachtungsvoll
Fr. Klöti.
 Gefällige Aufträge werden angenommen bei Herrn Christian Dieb, D 6 No. 2.

Nur bis 14. Mai bleibt
Chr. Berg's weltberühmte Menagerie
 dem geehrten Publikum zur Schau gestellt.
 Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr. Hauptvorstellung und Fütterung Nachmittags 4, 8 und Abends 8 Uhr. Auftreten der unerschrockenen, heldenmuthigen Tierkämpferin Frau Direktor Berg mit ihren fünf Löwen und zwei prachtvollen Königstigern. Löwen und Tiger, welche von Natur aus Todfeinde sind, unter Frau Berg in einen Zwinger zusammen lassen und die schwierigsten Produktionen mit ihnen ausführen. Es übertrifft alles, was jezt gelehrt sowie Vorführung des Wunder-Gebanten Jens, dreht durch Präulein Annette Berg. Alles Hebräe ist bekannt.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein 75927
Chr. Berg.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz
 ein reines Naturprodukt
 unter amtlicher Control hergestellt und ärztlich allgemein empfohlen und verordnet als bestes und schnell wirkendes Beseitigungsmittel bei Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden, Darm- u. Magenleiden aller Art. Ebenso von eminent heilkräftiger Wirkung bei Catarrhen der Luftröhre und der Lunge, bei Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf, s. w. und in Folge seines HOHENLITHIONGEHALTES bei gichtischen und rheumatischen Leiden. 73034
 Ein Glas Kochbrunnen-Quell-Salz entspricht dem Salzgehalt und dementsprechend der Wirkung von etwa 35 bis 40 Schachteln Paustillen anderer Brunnen.
 Preis per Glas 2 Mk.
 (Nur löst, wenn in Gläsern, wie obenstehende Abbildung.)
 Künftig in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen etc.

Reichlicher Geldverdienst 79269
 wird Jedermann, der seine freie Zeit benutzen will, geboten. Anfragen um K. 9629 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zur Herstellung von Cement- und Asphaltarbeiten sowie Hausentwässerungen und sonstigen Kanalarbeiten empfiehlt sich 76949
G 3, 12 Karl Wehrle G 3, 12
Techniker und Unternehmer.
 Die Vorlagepläne zu den Hausentwässerungen, werden wie bisher bei Uebertragung der Arbeit unentgeltlich gefertigt.
Empfehlung.
 Beehre mich bei Beginn der Saison geehrten Freunden und Gönnern für kalte Abreibungen und Mantel-Abreibungen (Specialität: Massage) bestens zu empfehlen. Hochachtungsb.
Max Schell, Masseur.
 Gefällige Aufträge werden gerne entgegengenommen bei Herrn Kaufmann J. D. Kern, C 2, 10/11. 77550

Panorama-International, N 3, 17.
 Diese Woche Holland 1. Cyclus, eine hochromant. ausgestellt. Wanderung. Abends 8 Uhr. 150. Centree 90. Pf. Kinder 50 Pf. Billets im Vorverkauf Mannh. Zeit-Rosch u. im Siggarrengeschäft des Herrn Debus, P 1, 5. Breiterstr. & 25 Pf. 74139

Complete Copir-Apparate 77203
 zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeiger.“
Q 3, 23. Friedr. Roesch. Q 3, 23.
 Bringe meine 78140
Milchkuranstalt
 in empfehlende Erinnerung.

Große Gewinne ohne Risiko.
 2.000.000, 1.000.000, 500.000, 400.000, 200.000, 100.000, 50.000 bis adwärts Frcs. 100
 sind zu gewinnen mit einem Stadt Barletta Nr. 100 Loos.
 Diese Loose werden 4 mal im Jahre gezogen und jedes Loos behält seinen Werth, bis es mit wenigstens Fr. 100.— herausgenommen ist und selbst dann spielt es auch in allen ferneren Gewinn-Ziehungen mit. 77970
Nächste Ziehung am 20. Mai.
 Ich verkaufe diese Loose, soweit der geringe Vorrath reicht, gegen Baarzahlung oder Annahme des Betrags zu Mk. 55.— per Stück oder, um den Ankauf zu erleichtern, gegen monatliche Raten von je Mk. 6.—. Schon durch die erste Zahlung erwirbt man das Anrecht auf sämtliche Gewinne. Die Loose sind deutsch gestempelt und überall erlaubt. Die Gewinne werden in Gold baar ausbezahlt. Ziehungspläne werden kostenlos; Listen nach jeder Ziehung. Gefl. Aufträgen unter Angabe dieser Zeitung sehr entgegen.
G. Rosenstein, Bankgeschäft Frankfurt a. M.

Mannheim. Nationaltheater.
 Montag, den 12. Mai 1890. 130. Vorstellung. Abonnement A.
Der Unterstaatssekretär (Marianne).
 Lustspiel in vier Aufzügen von Adolf Wilbrandt.
 Baronin Sophie von Schwartau . . . Frau Jacobi.
 Vili von Hellsdorf . . . H. v. Dieck.
 Helmuth von Stargard, Unterstaatssekretär . . . Herr Baffermann.
 Herr von Wachsmuth . . . Herr Somann.
 Oberst a. D. Felsing . . . Herr Neumann.
 Kurt . . . Herr Sturg.
 Marianne) seine Kinder . . . Frau Robius.
 Röschen v. Diller, seine Pflegtochter . . . Fräul. Kling.
 Doctor Hermann . . . Herr Jacobi.
 Kammerdiener der Baronin . . . Herr Bauer.
 Dienstmädchen beim Oberst Felsing . . . Fräul. Schwarz.
 Die Handlung spielt in einer deutschen Mittelstadt, in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr
 Mittel-Preise.

Ich habe mein Metzgergeschäft von H 6, 13 nach
H 7, 5
 verlegt und werde stets Prima Ochsenfleisch zu 60 Pfg.,
 Prima Rindfleisch zu 50 Pfg. verkaufen. 78121
E. Meyer.